

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 79.

Sonntag, den 2. April

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. April Nachmittags 4 Uhr:

22. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(146. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

- Ouverture zu „Anakreon“ Cherubini.
Concert für Violoncell mit Orchester Mühlfeld.
Herr R. Vollrath.
Im Walde, Symphonie (Nr. 3 F-dur) J. Hoff.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch eben so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphonie-Concerten **Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.**

Notizen.

Morgen Montag den 3. April, Vormittags 9 Uhr:

Geldversteigerung in dem Hauenthafer Gemeindefeld Distrikt Ales und Rohlfeld. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Geldversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt der Oberförsterei Nambach, Distrikt Unterer Hellenberg 2r Theil. (S. Etbl. 74.)
Versteigerung von 60–80 Raummeter Stodholz, auf dem neuen Todtenhof. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 8 Karren Stallbinger, in dem Bullenstallgebäude an der Dogheimerstraße. (S. Etbl. 76.)

Versteigerung.

Morgen Montag den 3. April Vormittags 9 Uhr werden wegen Wohnortsveränderung in dem Hause **kleine Burgstraße 7 1 compl. Bett, Sprungrahmen, Rohhaarmatratze, Unterbetten, Deckbett, Kissen, Kleiderschrank, Wiener Stühle, Anrichte, Goldrahmspiegel u. dgl. öffentlich versteigert.**

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Möblien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 4. April, Vormittags

von 9–12 Uhr, werden wegen Wohnungsveränderung in dem Hause **Schwalbacherstraße 21 (Winterhaus) gut erhaltene Möbel, als: 2 compl. Betten, bestehend in 1 müss. und 1 tannenen Bettstelle, Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Seegrasmatratzen, 1 Klappstuhl, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Kanape (braun), Rohrstühle, eine müss. Kommode, 1 Küchenschrank, Küchengeräthschaften, Porzellan u. f. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.**

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Pfarrer Bickel

wohnt seit dem 1. April im Pfarrhause **Lehrstraße 4.**

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6–10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 2. April:

Rhein-Salm. — Holländische Sauce.

Sauere Nieren. — Kartoffeln purée.

Geflügel.

Compot, Salat, Butter und Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

45

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren **Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.**

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Kunst-Ausstellung

im Curhause zu Wiesbaden von **Carl Merkel.**

Eingang neue Colonnade (Mittelpavillon).

Zu der am 9. September d. J. stattfindenden Verloosung sind **Loose à 1 Mark** bei Herrn Buchhändler Roth, in der Expedition des Tagblattes und an der Casse der Kunst-Ausstellung zu haben.

Neu ausgestellte Kunstwerke:

Preyer in Düsseldorf: „Lebensgrosses Damenportrait“.

A. Lier in München: „Die Fraueninsel am Chiemsee“.

J. Hermannsdorfer: „Kühe“.

142

Slavierstimmer Stiel in Bierstadt

nimmt Bestellungen durch Herrn Musikalienhändler A. Schellenberg, Kirchgasse 21, und die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27, entgegen.

198

Die Lieferung von 10 Ruthen Bruchsteinen und Sand ist zu vergeben bei **August Merte, Moritzstraße 9.**

149

Bekanntmachung.
Kommenden Mittwoch den 5. April c.,
 Vormittags 9 Uhr
 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Ladenlokale
 große **Burgstrasse 2a** nachstehende Waaren, als: Eine
 große **Parthie Damenkleiderstoffe, Rattune, ge-**
druckte, Barege, Schürzenzeug, Unterrockstoffe,
10 Duz. Herrn- und Frauenhemden, 12 Duz. Glacé-
und Militärhandschuhe, circa 70 Knabenanzüge jeder Größe,
 Damenregenmäntel, gegen gleich baare Zahlung **à tout prix**
 versteigert.
 47 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Versteigerungs-Anzeige.
Kommenden Donnerstag den 6. April c.,
 Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem
 Ladenlokale **grosse Burgstrasse 2a** wegen Aufgabe eines
 Ladengeschäfts circa **600 Herren-, Damen- und**
Kinderstiefel, Stramin- und Lederpantoffel, eine große Parthie
Lafting- und Damenzugstiefel, Schnürschuhe, Kinderschuhe, Mädchen-
stiefel in Kid- und Kalbleder gegen gleich baare Zahlung versteigert.
 47 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Versteigerungs-Anzeige.
 Von Freitag den 7. d. M. ab wird im Laden-
 locale große **Burgstrasse 2a** die bereits annoncierte
 Versteigerung, wegen gänzlicher Aufgabe eines
 Ladengeschäfts, in Wiener Lederwaaren, als:
 Damentaschen, Necessaires, Schmutzläppen, ele-
 gante Damenröbchen in Stroh und Leder, eine
 große Parthie Album's jeder Größe u., auch in
 versilberten Sachen (Alfenide), als: Messer,
 Gabeln, Gb- und Kaffeelöffel, Vorlegelöffel, Zuder-
 zangen, Tranchirbesteck, Huilliers, Tischglocken,
 Obstkörbchen, complete Kaffee- und Liqueur-Ser-
 vice, Champagnerfächer, Trinkbecher, Servietten-
 ringe, Leuchter u. u. bestehend, stattfinden.
Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.
Kommenden Freitag den 7. April c., Morgens
 10 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt
 Herr **Veberhändler Stritter** auf dem **Mauritiusplatz** circa 60
 Haufen **Brennholz, Bauholz, Fenster, Thüren, Läden,**
Bekleidungen, Treppen u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung
 versteigern.
 47 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Notiz.
 Am 17. April c. findet im hiesigen Rathhause eine große
Möbelversteigerung statt. Wir ersuchen alle Diejenigen,
 welche Gegenstände bei dieser Auction mitverkaufen lassen wollen,
 solche bei den Unterzeichneten gefälligst anzumelden. Die Gegenstände
 werden gegen mäßiges Honorar abgeholt.
Marx & Reinemer, Auctionator,
 47 **Mühlgrasse 37 — Hochstraße 31.**

Zu verkaufen
 mehrere hochstämmige **Oleander**, ein antiker
Schrank und ein Glas- resp. Gasluster mit
 acht Flammen. Näheres bei **S. J. Sabel,**
 Registrator a. D.
 185

In Folge der jüngsten Ereignisse wird
 römisch-katholische Gemeinde in ihrer bisherigen
 Pfarrkirche keinen Gottesdienst mehr halten. Es
 muß darum für ein anderweitiges gottesdienst-
 liches Local gesorgt werden.
 Zur Beschaffung der Mittel für dasselbe ist
 ein Comité zusammengetreten und erklären sich
 im Auftrag desselben die Unterzeichneten bereit,
 freiwillige Gaben in Empfang zu nehmen.

W. Bickel, Kaufmann, Banggasse 10.
J. H. Dormann, Steinbauer, Albrechtstraße 1b.
N. Eisenheimer, Kapellmeister, Karlstraße 14.
A. Flach, Fabrikbesitzer, Ballmühlweg 2.
Dr. P. Glabach, Rentner, Rheinstraße 35.
J. Holzmann, Kaufmann, Burgstraße 15.
J. Keul, Kaufmann, Ellenbogengasse 10.
J. W. Lossen, Baurath a. D., Rheinbahnstraße 2.
J. Mandt, Kammerjäger, Louisenplatz 7.
P. Mollath, Häfner, Schulberg 2.
C. Molzberger, Buchbinder, Schulgasse 1.
P. Mitteldorf, Conditor, Bahnhofstraße 12.
C. Reutershahn, Privatier, Wellrichstraße 27.
D. Stumpf, Fabrikant, Dohheimerstraße 8.
J. Sturm, Advokat, Römerberg 6.
J. Schuhmacher, „Pariser Hof“, Elgasse 9.
J. Weigle junior, Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 28.
J. B. Willms, Kaufmann, Markt 7.

Kaltwasserheilanstalt „Dietenmühle“.
 Die Herren Aktionäre werden hiermit benachrichtigt, daß die dies-
 jährige **ordentliche General-Versammlung** am Sa-
 den 8. April l. J. s. Nachmittags 3 1/2 Uhr in der rube-
 Anstalt stattfinden wird.
Tagesordnung:
 1) Bericht über den Geschäftsbetrieb und Decharge-Ertheilung.
 2) Festsetzung der auszubezahlenden Dividende.
 43 **Der Vorstand.**

Katholischer Gesellen-Verein.
 Heute Abend 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung.**
Tagesordnung: 1) Aufnahme der Angemeldeten;
 2) Assistenten-Wahl;
 3) Besprechung von Vereins-Angelegenheiten.
 144 **Der Präses.**

Hut- & Kappen-Lager.
 Die neuesten Moden in **Filzhüten**, sowie **Kappen** aller
 Art in guter Qualität zu **billigen Preisen** empfiehlt
Gustav Dorn, Kürschner und Kappenmacher,
7 Kirchhofsstraße 7.
 NB. Filz- und Strohhüte werden zum **Waschen, Färben**
 und **Neufaconniren** angenommen. **B. O. 12354**

Vom 1. April ab befindet sich mein
Putz- & Modengeschäft
Langgasse 40
am Kranz.
C. A. Bender.
 Ein noch fast neuer großer blauer **Brüsseler Teppich**
 wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näheres
 Expedition.

Rothwein

erkannt reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, zu 1 Mark und höher per 1/2 Liter-Flasche; ferner **guten, weißen Tischwein** à 60 Pfg. per 1/2 Liter-Flasche, sowie **feinere Weißweine**, als **Laubenheimer, Heiner, Erbacher** u. s. w., empfiehlt

Eduard Böhm,

Firma: **Hch. Ebertz**, Neuhäusergasse 19.

Ein schöner Teint

ist, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur **Pflege und Conservirung** der Haut sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— **Schönheitslilienmilch** —

als **wirksam erwiesen**, in Folge dessen dasselbe bei der Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse zeigt, aus den feinsten, auf die Haut **wohlthuend** einwirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und gesund machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferrothe**, gelbe Flecke, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à Mk. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und gesund zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und **Feinheit** alle Seifen übertrifft, à Stück Mk. 1.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfumeur, Chemist, Hof-Parfumeur Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland etc. bei **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrich**, Hof-Coiffeur, Langgasse. 374

Wegen Abreise zu verkaufen

ein **completes Bett** zu 40 Thaler. Näheres Hermannstraße 2, Treppen hoch. 150

gebrauchte **Koffer** zu verkaufen bei **Franz Aiss**, Wilhelmstraße 34.

ein **Kinderwagen** (für 2 Kinder) zu kaufen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 133

alle **Arbeiten** auf der Nähmaschine werden angenommen und schnell besorgt Schulgasse 10, eine Stiege (Glasthüre). 199

ein feiner, noch wenig getragener **Uniformrock** für Einjährige (Reg.) billig zu verkaufen Hellmundstr. 1d, Part. I. 205

Prezige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie billigen Preisen.

Gebr. Overmann, Langgasse 12.

Eine Decimalwaage

in gutem Zustande (3 Centner Tragkraft) ist zu verkaufen. **A. Freihen**, Friedrichstraße 28.

ein **neues Landhaus** ist weggugshalber billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 145

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, **schön und pünktlich** besorgt H. Schwalbacherstr. 4, Part. links. 85

ein **dunkelbrauner Doppel-Ponh**, zugeritten und gefahren, sehr alt und fromm, billig zu verkaufen. Näh. Markt 7. 131

Weckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

Grosses Frei-Concert.

141

Achtungsvoll **Peter Sohl**.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 2. April:

Concert à la Strauss.

209

Bierbrauerei Mühl.

236

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wozu höflichst einladet **Ferd. Müller**.

Restaurations Friedrich,

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert**.

197

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und wohlwollenden Freunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nicht mehr Neugasse 22, sondern **Neuhäusergasse 13** wohne. Für das mir seit langen Jahren zu Theil gewordene Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen, was ich stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.

179

Franz Schmidt, Tapeziret.

I^a Mainzer Sauerkraut

wieder eingetroffen bei **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 225

Kaffee

in **rein und kräftig schmeckender** Qualität, gebrannt von Mark 1. 50 bis Mark 2. —

ungebrannt " 1. 30 " 1. 80 per Pfd., sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen empfiehlt

215

Ed. Böhm, Firma: **S. Ebertz**,

Neuhäusergasse 19.

Petroleum-

Kochöfen,



Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 10,

Wiesbaden. 151

Darmit zeige ich ergebenst die Ausstellung meiner neuen

Modellhüte

für beginnende Saison an und empfehle gleichzeitig eine schöne Auswahl in **garnirten Kinderhüten** zu sehr billigen Preisen.

Achtungsvoll

Christiane Haas,

200

24 Webergasse 24 (Bel-Etage).

Für Confirmanden.

Corsetten in weiß und grau, vorrätig und nach Maß.

123

C. Roesch, Corsettenmacherin, Adlerstr. 4.

Für den **Taxationspreis** zu verkaufen:

Ein **echter Cachemire-Longshawl**, eine goldene und eine silberne **Damenuhr**, zwei silberne **Herrenuhren**, eine franz. lackirte **Bettstelle**, mehrere **Uhrketten** und Schmuckgegenstände. Die Uhren gehen sämmtlich gut. Näh. Exped. 207

Preis-Verzeichniß

der
Schuhwaaren bei **F. Herzog**
in
Wiesbaden, Langgasse 31.

Für Herren:

Ein Paar starke Zug- oder Schaftstiefel	von 8 Mk.	—	Pfg.
" " Zugstiefel in prima Kalbleder	" 10	"	"
" " Zug- oder Schaftstiefel mit Doppelsehlen	" 10	"	"
" " hohe Wasserstiefel , sehr stark, mit Doppelsehlen	" 13	"	"
" " hochfeine und elegante Lack- oder Ridstiefel	" 13	"	"
" " Bachet- oder Seehundstiefel , Doppelsehlen	" 14	"	"
Alle Arten Hauschuhe &c.			

Für Damen:

Ein Paar schwarze Lastingstiefel zum Schnüren	" 3	" 50	"
" " " " mit Zug	" 4	" 20	"
" " " " zum Schnüren m. elegant. Absatz	" 4	" 50	"
" " " " mit Zug und elegantem Absatz	" 5	"	"
" " Lasting-Knopfstiefel	" 6	"	"
" " sehr starke Lederstiefel mit Doppelsehlen	" 7	"	"
" " elegante Chagrin-Zugstiefel	" 7	"	"
" " Chagrin-Knopfstiefel	" 10	"	"
" " Tanzschuhe in Goldleder	" 3	"	"
" " Ball- u. Promenadeschuhe m. Holzabsatz	" 4	"	"
" " Plüsch-Hauschuhe	" 2	"	"
sowie alle übrigen gangbaren und hochfeine Artikel in Chevreaux , Satins &c.			

Für Kinder:

Ein Paar Stiefel in Bronceleder	" —	" 60	"
" " Stiefel in Vachleder und genagelt	" 1	" 20	"
" " schwarze Lastingstiefel	" 1	" 70	"
" " Lastingstiefel mit Lackspitze	" 2	"	"
sowie alle übrigen Arten Knopf- und Zugstiefel , hochfein und ebenfalls billigt.			

Das Lager ist reichlich assortirt, bietet größte Auswahl und soll bei ange-
setzten Preisen hauptsächlich die Qualität der Waare als sichere Empfehlung
dienen. Auswahlendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umge-
tauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

Wir erlauben uns auf eine grosse Parthie wollene, gestreifte Stoffe zu

Hauskleider

in **guter Qualität** aufmerksam zu machen, welche wir durch günstigen Einkauf zu dem **ausserordentlich billigen** Preis von

= Mark 1 = per **Mètre**

abgeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Ich beehre mich den Empfang sämtlicher

Neuheiten

in

Châles & Damen-Kleiderstoffen

aller Art anzuzeigen, halte mein Lager, das von den **billigsten** bis zu den **feinsten** **Pariser Neuheiten** ausgestattet ist, angelegentlichst empfohlen und lade zum Besuche meines Magazines ergeben ein.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

Danksagung.

Den verehrten treuen Herren Kameraden, sowie Allen, welche unseren theuren, heissgeliebten Gatten und Vater,

Franz Daniel Rainer,

Königlich preussischer Major a. D.,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders auch dem Herrn Pfarrer Ziemendorf für die sowohl am Sarge als auch am Grabe gesprochen erhebenden Worte sagen den innigsten, wärmsten Dank

Wiesbaden, den 31. März 1876.

Die tiefgebengten Hinterlassenen.

Frische Maikräuter,

vollsaltige Orangen,

Ananas & Pflirsche in Büchsen

(zu Bowlen)

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Hochstäte 13 sind **Frühlartoffeln** zu verkaufen.

203

Sprudel-

Polka von C. Mengewein.

Herrn Curodirector **F. Sch'l** gewidmet.

Die Polka ist soeben im Clavier-Arrangement (leicht spielbar) erschienen und in allen hiesigen Musikalien-Handlungen zu haben.

Preis 1 Mark.

186

Wagen sind zu verkaufen Kirchhofsgasse 10.

195

Hals- und Brustfranke sollten im Winter

nichts angfälliger meiden als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nord-Winden. Wenn sie aus warmer in kalte Luft durchaus gehen müssen, so ist Mund und Nase durch Tuch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustfranken thäten besser, anstatt nach südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu lüftenden Wohnung ein südliches Klima, das ist eine gleichmäßig reine und warme Zimmerluft von 15 bis 16 Gr. R., sowohl bei Tag als Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer sei sonnig und geräumig. Anker Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Lungen anfeuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich etwas auf die Leibesöffnung wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der **L. M. Egers'sche Fenchelhonig** von großem Nutzen. Jeder Hals- und Brustfranke sollte täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er Verlangen danach hat. Der **L. M. Egers'sche Fenchelhonig**, erfunden und fabricirt von **L. M. Egers** in **Breslau**, ist nur echt, wenn jede Flasche dessen **Siegel, Etiquette mit Facsimile**, sowie **keine im Glase eingebraunte Firma** trägt, worauf jeder Käufer sorgfältig achten wolle, **um nicht durch die erbärmlichsten Nachahmungen betrogen zu werden**. Die **Fabrik-Niederlage** ist **nur allein in Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, sowie bei **M. Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11.

Nestlé's Kindermehl

wird immer mehr von Aerzten zur Ernährung grösserer Kinder, denen Milch allein nicht mehr genügt, empfohlen. Dasselbe übertrifft Arrowroot, Zwieback, Gries u. dergl. und ist zu haben in Dosen à 1 und 5 Pfund: 431

Adelhaidstrasse: **Carl Zollmann**,
Bahnhofstrasse: **Franz Blank**,
Bleichstrasse: **Louis Engel**,
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,
Hellmundstrasse: **Ph. Müller**,
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz**,
Kirchgasse 32: **J. C. Keiper**,
Langgasse 29: **A. Cratz**,
Marktstrasse 23: **Fries & Becker**,
Schillerplatz 2: **A. Schirg**,
Taunusstrasse 23: **Chr. Wolff**,
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**,
Wilhelm Wendel in **Bierstadt**.

Haupt-Niederlage

bei **K. Calmberg**, Darmstadt.

Für Maucher

bringe mein **Tabak- und Cigarren-Lager** in empfehlende Erinnerung, besonders mache auf **sehr schöne 4 1/2, 5 und 6 Pfg.-Cigarren**, gut gelagert, aufmerksam, sowie sämtliche feinere Tabake, wie **ächt importirten Rollen-Varinas** und **ächt importirten Rollen-Portorico**.
Eduard Böhm, Firma: **Sch. Eberz**,
216 Meckergasse 19.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den **Mayer'schen weißen**

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 535

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. März.

Geboren: Am 29. März, dem Mitglied der städt. Capelle **Richard Volkrath** e. L. — Am 29. März, dem Landwirth **Philipp Schmidt** jun. e. L. — Am 30. März, dem Haubereier **Johann Philipp Feig** e. L., R. **Johanna Auguste Wihelmine**. — Am 31. März, dem Küfer **Peter Krupp** e. S. — Am 30. März, dem Längergehilfen **August Senz** e. S. — Am 27. März, dem Kaufmann **Hermann Kahl** e. S., R. **Philipp Josef**.

Bereitigt: Am 30. März, der verm. Kaufmann **Philipp Ferdinand Alexi** von Orlen, A. Wehen, wohnh. dahier, und **Catharine Antoinette Deyn** von Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. März, der Rentner **Jacob Walther**, alt 58 J. 2 R. 10 L. — Am 30. März, die am 29. März geb. L. des Landwirths **Philipp Schmidt** jun., alt 1 L.

Für die Verunglückten in Saub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von der „**Kühlschen höheren Mädchenschule**“ Ertrag einer Verlosung 23 R. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Var. Sinien)	881,43	880,37	880,28	880,67
Thermometer (Reaumur)	+8,0	+18,6	+9,0	+13,53
Dunstspannung (Var. Sin.)	2,17	2,64	2,56	2,45
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,2	41,5	58,4	61,08
Rindrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
	f. schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 13, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 2. April.

Fahrsprüche No. 1. Vormittags 7 1/2 Uhr: Übung der Mannschaft.

Generalprobe für sämtliche an dem Vocal- und Instrumental-Concert sich theilnehmenden Sänger, Turner und Orchester, Nachmittags 2 Uhr im „Römeraal“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert der unter der Direction des Herrn J. Kuhl stehenden hiesigen Gesangsvereine, Abends 8 Uhr im „Römeraal“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele. 78. Vorstellung. (126. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Der Roman eines armen jungen Mannes.“

Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von **Octave Feuillet**. Für die deutsche Bühne bearbeitet von **G. Juin** und **P. J. Reingard**.

Morgen Montag den 3. April.

Soirée des **Wendelschen Gesangsvereins**, Abends 7 Uhr im Saale des „**Hotel Victoria**“.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7. — 8. — 9.13. — 11.10. — 11.50.	
2.55. — 3.56. — 4.48 (bis Mainz). — 5.30. — 6.30. — 7.16.	
8.56. — 10.8 (bis Mainz).	
Ankunft: 7.48. — 9.12. — 10.53. — 11.35. — 1.1. — 3.8.	
3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7. — 6.26 (von Mainz). — 7.6.	
8.32. — 10.25.	
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55.	
8.20 (bis Albstadt).	
Ankunft: 7.15 (von Albstadt). — 11.22. — 2.55. — 6.38.	
7.43. — 9.5.	

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz),
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 31. März 1876.

Geld-Course.	Wesel-Course.
Pistolen (doppelt) . . . 16 Km. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 20 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 " 65 Pf. G.	London 205 10 B. 4 75 G.
Dukaten . . . 9 " 50—55 Pf.	Mailand 74 65 G.
20 Franc-Stücke . . . 16 " 23—27 "	Paris 81 85 B. 20 G.
Souverains . . . 20 " 42—47 "	Wien 174 15 G.
Imperialen . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

Thouvenin, der, die Mähe in der Hand, die freundliche Begrüßung der Officiere mit Höflichkeit aber Kälte erwidert hatte, führte dieselben sodann in das obere Stockwerk seines Hauses, um ihnen ihre Zimmer anzuweisen und sodann für ihre Bedürfnisse zu sorgen. Als er dann wieder in den Hof trat und Karl und Fritz begegnete, da war es fast, als wenn ein freundlicher und wohlwollender Zug über sein bleiches und ernstes Gesicht schloß und wenigstens nicht widerwillig ergriff er die Hand, welche Karl ihm mit freundschaftlichem Gruß darreichte.

„Nun, Sie sind also doch nicht in den Kampf verwickelt worden, wie Sie dachten,“ sagte er. „Apropos, wie verhält es sich denn mit dem Gefecht vor Metz von gestern Abend, dessen Sie heute Morgen erwähnten.“ „Es ist so, wie ich sagte,“ entgegnete Fritz. „Der General Steinmetz hat die Franzosen, die nach Verdun abziehen wollten, auf dem Marsche angegriffen und nach hartnäckigem Kampfe nach Metz zurückgeworfen; indessen scheint die Hauptarmee dennoch heute ihren Marsch fortzusetzen und ich glaube, daß es morgen hier in der Nähe zu einer entscheidenden Schlacht kommen wird.“

„Also die Unsrigen sind wieder geschlagen worden?“ fragte Thouvenin misstrauisch.

„Zurückgedrängt wenigstens sind sie,“ erwiderte Karl, der zartfühlend genug war, den Franzosen nicht durch die Bezeichnung der nackten Thatsache in seinem Gefühle zu verletzen.

Thouvenin, der diese zarte Rücksicht recht gut merkte und die Wucht der dahinter verborgenen Wahrheit nur um so schwerer fühlte, seufzte tief auf und fuhr sich mit der Hand über die Augen. „Wollen Sie nicht einstweilen in das Zimmer oder in den Garten hinter dem Hause gehen? Ich will nur in die Scheuer gehen und Futter für die Pferde herunterholen,“ sagte er dann mit gepreßter Stimme; „machen Sie sich es bequem, Sie haben ja das Recht dazu, das Recht des Siegers über den Besiegten.“

„Lassen Sie uns nicht entgelten, was wir nicht verschuldet haben. Wir werden commandirt und wir gehorchen. Das ist die Pflicht des Soldaten,“ erwiderte Karl ernst.

„Sie haben Recht. Verzeihen Sie meine Unüberlegtheit, zu der mich der Schmerz über das Unglück des Vaterlandes hingerissen hat,“ entgegnete Thouvenin artig. „Aber bitte, gehen Sie nur hinein oder in den Garten, wie es Ihnen gefällig ist. Ich habe der Vabette schon den Auftrag gegeben, Ihnen ein frugales Mahl zu serviren. Nehmen Sie nur so vorlieb. Ich gebe, was ich habe.“ Damit wandte er sich und schritt auf eines der den Hofraum einschließenden Gebäude zu, während Karl und Fritz das Haus betraten.

„Weißt Du, Karl, wir wollen lieber in den Garten als in die

heißige Stube gehen. Der Abend wird wundervoll und da, denke ich, ist es besser, ihn im Freien zu genießen. Wer weiß überhaupt, wie viele wir noch erleben,“ sagte Fritz.

„Wir ist es ganz Recht. Jemand eine kühle Laube wird sich ja vorfinden,“ meinte Karl und schritt seinem Freunde voran durch den Hausflur und die hintere Thür nach dem bereits erwähnten Garten. „Siehst Du, das Glück ist uns günstig,“ rief er, als er die schöne, von wilden Weinranken gebildete Laube erblickte, in welcher die beiden Mädchen gesessen hatten. „Welch' prächtiger, herrlicher Garten! Und wie schön diese Beete eingetheilt, die Bäume und Strauchgruppen geordnet sind. Die Statuenumzäunung ist auch noch neu. Man sieht, der Thowenin muß ein großer Gartenfreund sein.“

„Weißt Du, ich bin müde, Karl,“ sagte Fritz, sich auf die Ecke der Bank am Eingange niederlassend. „Das viele Reiten macht einem ganz marode und dazu die kolossale Hitze den ganzen Tag.“

„Was bist Du so dick, da fällt einem Alles schwer,“ lachte Karl. „Der französische Wein scheint Dir sehr gut zu bekommen. Du hast aber auch wirklich in den letzten Tagen darin Erstaunliches geleistet.“

„Na, ich dachte, es ginge wohl noch an. Man muß das Leben nehmen, wie es ist. Pflüdet die Ase, eh' sie verblüht,“ meinte Fritz lakonisch, indem er aus seinem Etui eine Cigarre hervornahm und in Brand steckte.

„Wo nur die beiden Mädchen, oder wenigstens die Clarisse sein mögen. Ich habe sie im Hause nirgends erblickt, trotzdem ich doch meine Blicke überall hingeworfen habe.“

Kaum hatte er das letzte Wort gesprochen, als auch schon das Gartenthürchen knarrte und in demselben die beiden Mädchen erschienen. Es waren in der That, namentlich in diesem Augenblicke, liebreizende Erscheinungen. Von dem schnellen Laufen waren die Gesichter in hoher Röthe erglüht und bei Clarisse, die den breiten Strohhut abgenommen hatte und in der Hand trug, floß das halb aufgelöste blonde Haar in welliger Fülle hinab bis auf den weißen Nacken. Das leicht aufgeschürzte Mädchen ließ die sanfte Rundung eines schön geformten Beines und eines feinen Knöchels in dem sauberweißen Strumpfe hervortreten und das Füßchen schien fast zu klein, um die Last des wohlgeformten, beinahe äppigen Körpers zu tragen. Sie war bedeutend größer als Biche, doch hatte auch diese einen eigenthümlichen, fesselnden Reiz in ihrem feinen, scharf markirten Gesichtchen mit dem südlischen Typus, der durch die kleine, zierliche Figur mit ihren leichten und eleganten Bewegungen nur noch gehoben wurde.

„Ah, da sind sie!“ rief Fritz, von der Bank aufspringend. Seine Mädeligkeit schien mit einem Male völlig verschwunden zu sein, denn mit großen Schritten sprang er über Beete und Alles hinweg, um die beiden Mädchen zu begrüßen. Karl blickte ihn mit einem eigenthümlichen Lächeln nach. Er hatte längst gemerkt, daß die hübsche Clarisse einen mächtigen Eindruck auf das Herz seines Freundes gemacht hatte.

„Ei, Herr Ehler, sind Sie wieder da?“ rief Clarisse sichtlich erfreut, indem sie die dargebotene Rechte desselben ergriff und lebhaft drückte. „Das ist ja schön. Ich glaubte schon, Sie würden gar nicht mehr wiederkommen!“

„Also Sie freuen sich, Fräulein Clarisse, daß ich noch einmal wiedergekommen bin?“ fragte Fritz mit freudestrahlendem Gesicht, indem er seine braunen Augen glühend auf die des Mädchens richtete.

(Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 1. April. Der Anzeige eines zu Dieblich Rationirten Gendarmen, daß ein dortiger Zimmermeister aus seiner in seinem Holzofe befindlichen Dungsgrube Mistjauche nach der Straße habe laufen lassen, stehen die eiblichen übereinstimmenden Aussagen dreier vernommener Nachbarn gegenüber, welche niemals gesehen haben wollen, daß der Berangezogene Jauche aus seinem Hofe hat laufen lassen. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, da die erwähnte Contravention nicht hinlänglich erwiesen ist. — Am 12. Februar hatte ein auf dem Markt beschäftigter Arbeiter durch Zanken und Lärmen großen Unfug verübt und sich auch gegen den Marktmeister aufgelehnt. Durch polizeiliche Strafvorfugung waren dem Arbeiter 6 Mark Geldstrafe angelegt, wogegen derselbe Widerspruch erhoben hatte. Im heutigen Termin war der Appellant nicht erschienen, und wird deshalb die vorläufig angelegte Geldstrafe durch Gerichtsbeschluß bestätigt. — Ein Einwohner zu Nambach hatte in seinem Hof einen Stall errichtet, ohne hierzu eine Erlaubnis zu haben. Durch die Beweisaufnahme ist nicht genügend festgestellt, daß der Bau als ein concessionspflichtiger Bau angesehen wird, und mußte wegen Mangels tatsächlicher Feststellung die Freisprechung des Angeklagten erfolgen.

8 Wiesbaden, 1. April. (Curhaus-Symphonie-Concert.) Das gestrige Concert verdient mit besonderer Auszeichnung genannt zu werden. Es brachte zwar nur zwei Nummern, das Septett op. 20 von Beethoven, und die Wald-Symphonie von Raff, aber beide groß und großartig genug, um ein Concert glanzvoll auszustatten. Das Septett wird in kleineren Kreisen für Kammermusik nur sehr selten gehört, da es wegen der ausreichenden Besetzung von sieben Stimmen, deren jede einen Künstler erfordert, nicht leicht aufgenommen werden kann. Seine Ausführung war eine musterhafte, da sie das gab, was das Septett im Sinne des großen Meisters will, „den Wohlgenuss der Melodien und Klänge, die Wohlgestalt anmuthigen Lausens aus dem wohlwollenden Gemüth des Künstlers in das unsrige zu übertragen“. Die genannte Symphonie ist als eines der besten und düftigsten Werke Raff's längst anerkannt. Das reiche, zauberhafte Waldesleben und Waldesweden findet in ihr den lebendigsten und charaktervollsten Ausdruck. Die Ausführung war eine recht gelungene.

Die Becker'sche Musikschule hielt gestern eine Prüfung mit ihren Schülern ab, bei welcher sämtliche Classen im Solo- wie Ensemble-Spielen vertreten waren, letzteres zumeist darin bestehend, daß mehrere Schüler ein und dasselbe Musikstück unisono auf mehreren Clavieren vortrugen. Wir sind principiell Gegner des musikalischen Maschinenunterrichts, weil bei solchem eine Individualisirung nicht möglich ist, mindestens dem mechanischen Taktspielen gegenüber in den unisonen der Ausdruck und das geistige Element in den Hintergrund tritt; gleichwohl konfessiren wir gerne, daß die Schüler mit Interesse bei ihrer Arbeit waren, und daß wir in dem, was wir hörten, eine gute Disciplinirung im Ganzen vorfanden. Die Leistungen im Einzelnen zeigten von einer gewissen technischen Sicherheit, die, wenn sie als Grundlage zu weiterer, d. h. musikalischen Ausbildung benutzt wird, gute Resultate versprechen läßt.

S Wiesbaden, 1. April. Die Merkel'sche Kunstausstellung in dem Pavillon der neuen Colonnade hat wieder recht interessante Bereicherungen erfahren. Vor allen machen wir auf das heute zum erstenmale aufgestellte Portrait von Ernst v. Berger aufmerksam. Es ist dasjenige einer Dame, in Lebensgröße dargestellt, decent in der Farbengebung und doch äußerst warm und lebensvoll gehalten. Die Technik ist so frappant, daß sie sich beim ersten Anblicke unfraglich ergibt, und in jedem Zuge und Umflectung läßt sich erkennen, daß der Künstler hier einen Gegenstand behandelt, der seine ganze Pietät als Sohn in Anspruch nimmt. Das Portrait ist noch ganz neu; es wurde 1875 vollendet. Weiter wurde unsere Aufmerksamkeit gefesselt durch mehrere Gemälde von A. Wolf, unter denen der Studienkopf „Eine trankte Frau“ sich ganz besonders durch der natürlichen und feinen Farbenton und die ganz meisterhafte Behandlung auszeichnet. Ebenso verdient dessen „Fischhändlerin“ in seiner tiefen, brillanten Farbengebung Beachtung. In ähnlicher Weise ist „Der Jäger“ von Bengau bemerkenswerth. Für Freunde von Thierstücken sind einige meisterhafte Prestel'sche Darstellungen, namentlich dessen „Pferdegstut bei Altdaga“, anziehend; ferner drei Bilder von S. Dahl „Junge Hunde“, „Springer in dem Staarstall“ und „Schwalbenneß“, letzteres Aquarell. Bemerkung verdient das Bild „Lagernde Osaren von S. Chetminsky. An landschaftlichen Gemälden ist neu: „Partie bei Reichenhall“ von D. Sommer. Kunstsch's wirkungsvolles Bild „Ein im Wald verirrtes Kind“ wird diese Woche nur noch aufgestellt bleiben. Ein recht anmutendes Genrebild ist C. Naumann's „Blumenfreund“. Wenn die Merkel'sche Sammlung auch nichts weiter enthielte, als die genannten Novitäten, so lohnte es sich schon eines Besuchs derselben; welche Fülle an Pracht- und Meisterwerken sie übrigens bietet, darüber haben wir schon zu verschiednen Malen Anlaß genommen, zu referiren. Mit besonderer Befriedigung vernahmen wir, daß das unergleichliche Bild „Der Tod Kaiser Josephs“ demnächst wieder in die Sammlung zurückkehren wird.

† Wiesbaden, 1. April. Herr Christian Georg hat sein Haus
Saalgasse 4 an Herrn Paul Fröhlich für 25,200 Mark verkauft.

(Singschule). In der Chorgesangsschule der Singschule sollen von Beginn des Sommersemesters an die Uebungen nach dem Vorbild der von H. v. Bülow gegründeten Münchener Musikschule mit zu Grundelegung des für die Münchener Musikschule von Hofcapellmeister Wöllner ausgearbeiteten Studienmaterials eingerichtet werden.

? Der Herr Stadtbaumeister Schatz ist gestern wieder hier eingetroffen.
? (Verhaftet.) Margarethe Baß von Schierstein, 47 Jahre alt,
ist gestern, als des Kindesmords verdächtig, inhaftirt und zunächst ihre Unter-
bringung in das Hospital verfügt worden.

4 (Postaltages.) Am Freitag fand die förmliche Uebergabe des von Walderdorff'schen Gebäudes in Gegenwart des Herrn Ober-Polizeidirectors aus Frankfurt an die hiesige Post stat. Mit den in Aussicht genommenen baulichen Veränderungen soll nunmehr sofort begonnen werden, jedoch wenigstens die Telegraphenstation noch in diesem Jahre ihren Einzug halten kann.

* (Geburtstage in der Woche vom 2.—8. April.) 2.: Geburts-
tag Karls d. Gr. 742. 5.: Sergejtsch bei Eternförde 1849. 6.: Geburtstag
von Thiers 1797. 7.: Todestag Wilhelm Kaulbach's 1874. 8.: Hohenzollern
fällt am Preußen 1850.

* Der 1. April ist bei uns der Rärste Umzugs-Termin. Der Wohnungswechsel dürfte, wie der Verkehr auf den Straßen lehrt, kaum je so stark gewesen sein, wie diesmal.

* Die Königl. Polizei-Direction erinnert die Besitzer von Hundten daran, daß die Letzteren in den öffentlichen Anlagen an der Leine geführt werden müssen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greff in Wiesbaden. (Zweifel 3 Beilagen.)

— Ein Polizei-Exekutivbeamter ist, nach einem Erkenntniß des Obergerichtsbahns vom 8. März d. J., zur sofortigen Festnahme einer Person, die ihn beleidigt, befugt, auch wenn der Betroffene dem Beamten persönlich bekannt ist. Der Widerstand gegen diese sofortige Arretirung ist demnach strafbar.

— Für die Debitation eines Balzers „Vom Taunus“ hat Herr Kapellmeister Stagny von dem Herzog von Nassau eine prachtvolle Rubinnade in Brillanten mit dem Ausdruck der höchsten Anerkennung für sein Verdienst und Streben auf dem Felde der Compositionen erhalten.

— (Das Alter der deutschen Kaiser und der brandenburgischen Regenten.) Kaiser Wilhelm, der am 22. März das 80. Lebensjahr angetreten hat, ist der einzige deutsche Kaiser und der einzige Landesherr des brandenburg-preussischen Staates, der diese hohe Altersstufe erreicht hat. Von seinen Vorgängern auf dem deutschen Kaiserthron hatte das höchste Alter erreicht Friedrich III. († 1498) mit 78 Jahren; nach ihm kommen Rudolph I., der Stifter des Hauses Habsburg († 1291), der 78 Jahre, und Karl der Große († 848), der 72 Jahre alt wurde. Die andern Kaiser starben unter 70 Jahren. Die ältesten waren Friedrich I., Barbarossa († 1190) und Sigmund († 1437) mit 69 Jahren, Leopold I. († 1705) mit 65 Jahren. Von den andern berühmten Kaisern starben Karl V. (1558) im 59. Lebensjahr, Otto der Große († 973) und Friedrich II. († 1220) im 57. Lebensjahre, Joseph II. († 1790) im 49. Lebensjahre. Die im jugendlichen Alter gestorbenen waren die Kaiser Otto III. (1102) mit 29, Otto II. (982) mit 28, Philipp von Hohenstaufen (1208) mit 27 Jahren und Ludwig IV., das Kind, der letzte Karolinger, der schon (912) im 20. Lebensjahr starb. — Von den Königen von Preussen haben das höchste Alter erreicht Friedrich II. († 1786), der im 75. und Friedrich Wilhelm III. († 1840), der im 70. Lebensjahre starb. Friedrich Wilhelm IV. starb (1861) im 66., Friedrich I. (1718) im 56., Friedrich Wilhelm II. (1797) im 54. und Friedrich Wilhelm I. (1740) im 82. Jahre. — Unter den Kurfürsten von Brandenburg waren die ältesten Johann Georg († 1598) mit 78, von Brandenburg waren die ältesten Johann Georg († 1598) mit 78, Albert Achilles († 1486) mit 72, Friedrich I. († 1440) und Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst († 1688) mit 68 Jahren. Am jüngsten starben Georg Wilhelm (1640) mit 45 und Johann II. (1499) mit 48 Jahren.

— Die die Privat-Etablissements, so reduciren auch die königlichen Fabriken ihre Production bis aufs Aeußerste, so daß die nun schon Monate lang anbauende Arbeitslosigkeit zum Sommer einen bedeutenden Höhepunkt zu erreichen droht. Der königlichen Geweßfabrik zu Spandau ist im Laufe der vorigen Woche der Befehl zugegangen, den Betrieb, der sich gegenwärtig auf monatlich 5000 Geweße stellt, bis auf 8500 Geweße pro Jahr zu beschränken, was die Entlassung von etwa zwei Dritttheilen der Arbeiter zur Folge hat. Die Betriebseinstellung erfolgt abtheilungsweise, so daß höchstens 60–80 Arbeitern gekündigt wird.

(Eingelandt.)

Der Mittheilung des gestrigen „Tagblatts“ gegenüber, wonach gegen alles Erwarten Herr Widel zur Hauptlehrerstelle an der Berg-Mittelschule in Vorschlag kommen solle, diene als Antwort, daß das betheiligte Lehrercollegium beabsichtigt, hiergegen Protest zu erheben.

Brieffasten. A. P.: „Bitte, mir doch zu sagen, wie man Wehlwürmer präparirt.“ — Aus Wehl und Würmern. — C.: „Was würden Sie sich einer Frau, deren Tochter Sie lieben, gegenüber thun, wenn die Mutter ohne Grund dagegen ist?“ — Wir würden uns gar nichts thun. — C. W.: „Kann ein Strauß auch singen?“ — Warum nicht, wir wissen sogar von einem solchen, der bei Nacht kräht wie ein Hahn. — Abonn.: Solche ungesogene Büschel gehören in die Kuchentruhe, und nicht in den Concertsaal; was hilft der Ruh die Musikstanz? — Ein gern Erbender: Zur Errichtung eines Testaments kann man Niemand zwingen. Das Beste in Ihrem Falle ist, Sie halten sich ganz passiv und warten, was da kommt. — Stämmgast: Die Clique der neulichen Hauerei war also aus verachtigen Elementen zusammengesetzt? Da thut uns der Birth leid, dem solche Gäste zu nahe kommen. Schöne Couleur! — Anna: Es gibt doch hier Gelegenheit genug, ein lustiges Ländchen zu machen. In ein Trampel-Casino paßt allerdings ein anständiges Ländchen nicht. — Einige Böde: Wir haben oft große Arbeit, die Böde von den Schafen zu sondern. Vielleicht gehören Sie gerade zu den Ersteren. — F. M.: „Welche Sprache haben Adam und Eva gesprochen?“ — Jedenfalls den sehr verständlichen Mumm-Mumm-Dialekt des Paradieses. — Eine Hausfrau Wiesbadens bittet um die Beantwortung folgender zwei Fragen: 1) Besteht ein Geseß, wie lange kleine Schulden eingefordert werden können, um danach zu wissen, wie lange quittirte Rechnungen zu bewahren? 2) Wie viel Knochen-Beilage kann der höchste Fleischpreis, also für Rindfleisch jetzt 5 Silo Fleisch, wird dafür der höchste Fleischpreis, also für Rindfleisch jetzt 66 Pfg. bezahlt?“ — ad 1) Nach dem hier geltenden Geseß vom 5. April 1844 sind Forderungen der bezeichneten Art nach Ablauf von drei Jahren verjährt. Uebrigens ist es eine schöne Erinnerung, quittirte Rechnungen zu bewahren. ad 2) Die frühere Polizei-Berordnung, daß bei 1 Pfund Fleisch 6 Loth Zugabe von derselben Gattung zulässig sei, ist durch die Reichs-Gewerbe-Ordnung in Wegfall gekommen. Es wird sich also empfehlen, wenn Sie mit Ihrem Fleischlieferanten ein Abkommen treffen. — Eine Theatersucherin: 5. Akt. A. Kußtritt finden Sie die Worte: „Was nennt Ihr Leben?“ u. s. w., die 17 Bers-Zellen füllen. Sie werden uns beßhalb den Adruct ersparen. Auf Wunsch wollen wir Ihnen den Text des Stückes gern leihen, wenn Sie nicht vorziehen, ihn für 20 Pfg. im Buchhandel zu kaufen.

ortlich: 3. Greiß in Biesb
(Hierbei 3 Beilagen.)

345

Friedrichstraße 31.

[illegible]

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen &c. 459

Hemden nach Maaß.

Gute Stoffe, solideste Arbeit, Garantie für tadelloses Sitzen.

Confirmanten-Hemden,

Hemden-Einsätze in größter Auswahl,

1^o Elsässer Crétone zu farbigen Hemden, Aragen und Manschetten, Schlipse und Cravatten für Damen, Herren und Kinder.
 Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

11791 Strumpfwaren- und Wäsche-Manufaktur.

Von heute an wohne ich

Neugasse 9

(Eisen-Handlung Knauer).

F. Michaelis,

Thierarzt I. Cl.

12702

Die Dampfeschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden hieselbst alle Sorten Baukämme bei billigster Berechnung geschnitten. 2196

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50, 1a Asphalt-Pack, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 4

empfehlen **W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.**

PS. Das Eindeden der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 209**

Neue Plüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen.

L. Berghof, Friedrichstraße 28. 12305

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich **Airchgasse** eine **Schlosserei**, sowie **Maschinen-Reparatur-Werkstätte** errichtet habe.

Ich halte mich in Reparaturen, sowie Neuarbeiten von Dampf-Sakraft- und colorischen Maschinen, Schnellpressen und Wasserpumpen, sowie in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten bei **reeller, pünktlicher** Bedienung und **billigsten** Preisen bestens empfohlen.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung **Schulgasse** abgegeben werden.

Wiesbaden, 17. März 1876. Achtungsvoll

Prosper Sauerwald, Schlosser und Mechaniker.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delicatessen-Handlung,
 Adelheidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge alle, selbst in die entferntesten Stadttheile reell und reell ausgeführt werden können.

Preisconrants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083 **Carl Zollmann.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blonden &c. &c. zu unter den Einkaufspreisen.

Carl Schulze, Neugasse 11.

Zu Bowlen

empfiehlt

Maikräuter,

Ananas und Pfirsiche in Büchsen

spanische Drangen

und

billige Mosel-Weine.

13012

A. Schirg, Königl. Hoflieferant

1^o reines Schweineschmalz

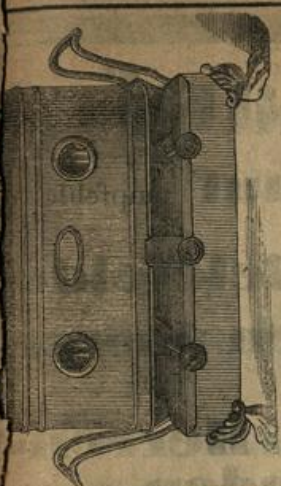
per Pfund 75 Pfa., für größere Consumenten, Wiederverkäufer verhältnismäßig billigere Preise, bei **Jacob Kunz, Colonwaren-Handlung, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a. 18**

Alle Arten nuss- und tannene Möbel, fertige Betten, Kissen und Seegrasmatrizen, Bettfedern, Zwisch, Barchent, Bettzeug &c. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

11774 **L. Schwarzenberger, Michaelsberg 93**

Stillerunterricht ertb. K. Reuter, Walramstr. 21. 9945

ing.
gasse
ur-We
von Dampf
und Wasser
den Arbeit
ten Preis
ulgasse
vald,
er.
Tabak.
garten.



Petroleum-Kochöfen
der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochge-
schirren empfiehlt in reichlicher Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conradi,
Häfnergasse 19. 10671

ie **Biebrich-Mosbacher**
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt
an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Cisterns innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum**, Heleneustraße 16, entgegengenommen. 552

Vorräthige Särge
in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.
Hermann Löw
Hirschgraben 14.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 5484/6888

Sargmagazin Saalgasse 26. 892

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 892

Lager von Metall-Särgen
für in Gräften und zum Transportiren vordrätig
Oberwegergasse 34. 456

Im Anfertigen von **Grab-Deumälern** empfiehlt
sich **H. Salmon**, Bildhauer, Kirchgasse 15a. Einige vordrätig
Kreuze, Grabrahmen u. s. w. stehen daselbst billig zum
Verkauf. 12597

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwegergasse, sind **neue Kuch-**
baum-Möbel, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Tische,
Kleider-, Bücher-, Silber- und Weisschränke, zu verkaufen. 10708

Hunde-Kücher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460

Thee

in allen Sorten
von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
380 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
407 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.
Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste
assortirtes **Lager in Tapeten** unter Zusicherung **billigster**,
aber **fester Preise** bestens zu empfehlen.
10443 **A. Tillmann.**

Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu
billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.
Das Waschen, Färben und Fagonniren der **Hüte** nach den neue-
sten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren
derselben. 478

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchgasse 3. 4108

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

Bereitet von **Apotheker L. Jessler** in **München**,
„Bestes Hustenmittel“.
Von vielen Aerzten empfohlen bei 119
„Lungenleiden“, selbst bei **„Bluthusten“.**
Haupt-Depot bei **Apotheker C. Schellenberg.**

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)
Adolph Schramm,
empfehl
462 **Rheinstraße 7.**

Trockene, eichene Diele

von 3 Centim. an auf-
wärts, sowie zuge-
schnittene Treppentritte liefert billigst
13024 **Heinrich Scharhag** in **Eltvile.**

Buchen-Brennholz 2. Qual.

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vordrätig bei **W. Geil**, Dohheimerstraße 29a. 208
Die beiden **Landhäuser** Egostraße 4 und 5 im Nerothal
sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Gelegenheits-Kauf.

Durch einen vortheilhaften **Parthie-Einkauf** empfehle ca.
1000 Dutzend rein Bielefelder
leinenene Einsätze für **Oberhemden** ausser-
gewöhnlich billig.

Ebenso eine **grosse Parthie** fertiger **Herren-,
 Damen- und Confirmanden-Hemden**

eigene Fabrikation.

Kragen, Manschetten, Schlips stets das Neueste
 auf Lager, **Hemden** nach **Maass, anerkannt** für solide,
 schöne Arbeit und gutes Sitzen, bei

Ad. Lange,

Weiss-Waaren- & Wäsche-Geschäft,
Langgasse 11, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

581

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preise
 empfiehlt

Friedrich Bickel,
 große Burgstrasse 12.

11520

Parquet-Fussböden

von

Wagner & Starker
 in Stuttgart.

Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden

von der

Württembergischen Holzwaren-Manufaktur
 in Eßlingen.

empfehlst unter **billigster Preisberechnung**
 12921

W. Lang, Michelsberg 22.

Frisch **gebr. Kaffee's**, rein und kräf-
 tig schmeckend, zu 1,50, 1,60, 1,70, 1,80
 und 2 Mark per Pfund, sowie

fst. Kölner Raffinade Nr. 1
 per Pfd. 46 Pfg. im Brod und besten
egalen Würfelzucker per Pfd.
 57 Pfg.

empfehlst **Hch. Philippi,** Neugasse 14.

In **Qualität Rindfleisch** . . . a Pfd. 40 Pfg.
 fortwährend zu haben bei **Marx, Neugasse 29.** 3136
 Im **Hamburger Hof** ist **Frühstuckhafer** zu haben. 13413

Ernestine Hartmann,

Aleidermacherin,

wohnt jetzt **Webergasse 56.**

11973

Vorgezeichnete

Weiss-Stickereien,

**Decken, Kinderkleidchen und Schürzchen, Point-
 lace-Arbeiten** etc. in neuesten Mustern und reicher
 Auswahl bei

12771

W. Henzeroth, Langgasse 53.

Für den ersten **Klavier-Unterricht** eines Knaben wird ein
Lehrer gesucht, die Stunde zu 1 Mark. Röh. Exped. 12747
 Platterstrasse 16 b eine Grube **Dung** (14 Karren) zu verl. 13280

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Aufbewahrung

von **Wetzaaren** übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuergefähr

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt auf-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

174

Grösste Auswahl.

Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Weltritzstrasse).

11375

Billigste Preise.

Wirflicher Ausverkauf.

Da ich beabsichtige, für die Folge **nur nach Maass** zu arbeiten, so verkaufe ich mein **Lager fertiger Herren-
kleider** aus und offerire:

Für reine Stoffe garantirt.	Complete Anzüge	von 8 Thaler an.
	Sommer-Heberzieher	" 6 " "
	Jaquets und Juppen	" 4 " "
	Hosen	" 2 ² / ₃ " "
	Westen	" 20 Sgr. "

H. Kahn, Langgasse 2.

12867

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag,
Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermieten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**

51006

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, H. Webergasse 5. 9696

Brodpreise

bei

G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

**Gemischt-Langbrod 52 Pf., Korn-Langbrod 49 Pf.,
Korn-Rundbrod 46 Pf.** 12512

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

469

Frau Wendant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.

I^{ma} Portland-Cement in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Tonnen,
gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

9145

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Prima Portland-Cement, Buden-

Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann, Nerostrasse 18.**

Wasserdichte Unterlagen für Kranke, und Wöchnerinnen
empfiehlt billigst **Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**

457

bormals Carl Daum.

Für **Confirmanden** empfehle mein Lager in **Corsetten,
Moll-Stiderei,** sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer
Auswahl zu bekannten, billigsten Preisen. 11041

Martstraße 18. **Gg. Bonteiller.** Marktstraße 18.

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neue-
sten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre
Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung
schnell und vorzüglich ausgeführt.

Marie Strehmann,

13001

Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindefeldgäßchen.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm,

4558

Rheinstraße 7.

Spalier-Arbeiten

von gerissenem **Eichenherzholz**, mit verzinnem Draht gebunden,
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerpalisade zc. zc., werden
bei billiger Berechnung angefertigt von

11468

Wieser & Zimmermann, Blatterstraße 14.

Wilhelm Jakob,

12 Gelenenstraße 12,

7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen finden unter strengster Discretion stets freundliche und
billige Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt **Elise Hafner,**
Geburtsbelferin, Steingasse 22. 13210

Kohlen von (der besten Zeche)
„**Saferwinkel**“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten **Gypsfiguren**; auch
werden Reparaturen pünktlich besorgt.

13286

J. Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a.

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4626

M. Schembs, Langgasse 12.

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
gasse 13. Auch werden daselbst **Weden und Röde gekloppt.** 11815

Meine **Besetzung** an der **Castellstraße**, an zwei Baulinien
gelegen, in welcher seither eine Holz- und Kohlen-Handlung mit
gutem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Ablebens meines sel.
Vaters unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen oder zu ver-
mieten. **Joh. Vogel Wittwe.** 13365

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Hellmundstraße 27.** 13233

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorrätigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,
12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.
Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

A. Mollath, Samen-Handlung,
7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,
WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen
in zuverlässigster, ächter und feinsten Qualität. 12221

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten und Anlagen** unter reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwirth **Maus**, Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgraben 4. 12356
Martin Lottré, Gärtner.

Das Möbel-Lager 11796

von **Louis Berghof, Tapezирer,**
Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),
empfiehlt **Polster- und Astenmöbel, fertige Betten, Spiegel** u. unter Garantie.
Stets vorrätig: **Blisch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu reellen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. 10437
F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Amerikanischer

Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft **erwiesenermaßen** alle anderen derartigen Lade durch seine allseitigen praktischen Vorzüge, besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe. Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Diensthofen ausgeführt werden. **Paul Schausten, Frankfurt a. M.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss**, Mohren-Apothek. 12971

Strohüte werden gewaschen und unter billiger Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmacksvollste faconnirt bei 11040
G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelshaus 17**, die Gefälligkeit haben. 488

Zu verkaufen ein harter, wachsender **Doshund**, 1 Jahr alt. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 18883

Eine **Trinkhalle** mit Inventar ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12790

Im Anlegen und Unterhalten von **Gräbern und Gruften** empfiehlt sich 12869
H. Schmeiss, Gärtner, Platterstraße 13b.

Unser **Comptoir** befindet sich jetzt **Adolphstraße 3, 1. Etage.**

13383

Gebrüder Strauss, Weinhandlung.

Asthma- und Brust-Leidende

wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die für **Erstere** einen **Kräuterfakt** nebst **Tropfen** und für **Brustleidende** ein **Kräuterpulver** besitzen, wodurch vielen geholfen und worüber schriftliche Zeugnisse in Menge vorliegen. (D. 18596.) 372

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebamm Helter, Mainz**, Korbstraße 6. 490

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener **Oelfarben** und **Möbel-lacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen 12858
J. B. Weil, Ecke der Röder- und Leberstraße 14.

Ausverkauf von **Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln**, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Nischelsberg 2** im Laden.

NB. **Reparaturen** an **Schuhen** und **Gummischuhen** werden billigt besorgt. 1536

I. Qualität Rindfleisch

und **Kalbsteisch** per Pfd. 50 Pf. **Schwalbacherstraße 35.** 18429

Seegras,

prima Qualität, empfiehlt

13364

Gg. Knefel, Neugasse 13.

Wagen,

neue und gebrauchte, eine **Caleche, Breach**, auch für **Mehrer** u. s. w. geeignet, zu verkaufen **Kirchgasse 15a.** 12728

Zu verkaufen

Geschäftshäuser, beste Lage, sowie Landhäuser von 8000 Thlr. an und höher. Näheres durch 13165
Fr. Bellstein, Louisenstraße 23.

Eine neue, große **Sundehütte** billig zu verkaufen **Victoriastraße 17.** 13414

Zu verkaufen in Bierstadt

unter guten Bedingungen:

Zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Anstod, enthaltend jedes 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 große Keller, etwas Stallung und Brunnen, mit 15 Ruthen Gartenland. Näheres bei **Sattler Stiehl** daselbst. 12394

Nichtblühende **Frühlartoffeln** zum Sehen sind zu verkaufen **Adolphstraße 12.** 12868

Grundstück im Kerthol als Baustelle zu verkaufen. Näheres Expedition. 12888

Haus mit **Hintergebäude** und Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 12884

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen **Friedrichstraße No. 19** bei **P. Wels, Tapezирer.** 10888

Ein Landhaus an den Gärten mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9240

Ein elegantes **Amerieain** mit Geschirr ist zu verkaufen. Näheres in Mainz, **Steingasse 22**, eine Stiege hoch. 13209

Als Kapitalanlage wird ein **Haus** in der Stadt (große Anzahlung) zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. H. 101** postlagernd Wiesbaden erbeten. 13298



Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch . à Blechdose — Mk. 80 Pf.,
condensirten Kaffee à Flasche 1 " 75 "
Kaffee mit Milch . à Blechdose 1 " 40 "
Chocolade mit Milch à " 1 " — "



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinheesen
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:

A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, **Carl
Acker**, **Aug. Engel**, **A. Schirmer**,
J. W. Weber, **Gg. Mades**, **Georg
Bücher jun.**, **A. Brunnenwasser**,
Ferd. Mann, **P. Enders**, **Carl Seel**,
J. Wiemer, **J. Flohr**, **W. Bickel**
und bei **Fräulein Marg. Wolff**.

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte
Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,

524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezirer,

24 Heleneustraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: **Sopha's**, **Sessel**,
Polster- und Rohrstühle, sowie **compl. Betten** u. 486

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
günden, franco ins Haus. 208

Frau Anna Hescher, Kerostraße
No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Für Weinhändler.

Kaolin (Thon).

Einfachstes, billiges und unschädliches

Klärungsmittel

für Wein, Liqueur etc.

Rasch und sicher wirkend.

(a. 105/III.)

Proben werden zugesandt von

489

J. C. De Camp in Cöln.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei

193

Frau S. Cullmann,
Wellshonnengasse No. 17 in **Reinz**.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider.

11924

Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5.

Delgemälde in prachtvollen Goldrahmen sind zu verkaufen
Walramstraße 35, 1 Etage hoch. 12464

Bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt ist ausgezeichnetes
altes **Schmiedeeisen** per Centner zu 6 Mark zu haben. 13206

Selterswasserfrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft
Mickelsberg 30. 9034

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

Feste Preise.

Möbel-Lager

von

Friedrich Steinmetz,

Tapezirer,

Ecke der Adolph- & Oranienstraße,
empfiehlt sein großes Lager in fertigen
**Polstermöbeln, Betten, Rohr-
stühlen** u. s. w. zu billigen Preisen
unter Garantie.

NB. Die noch vorräthigen eleganten
und dauerhaften **Rasten-Möbel**, be-
stehend in **Secretären, Gallerieschränken**
(Verticows), **Kleiderschränken**, **Spie-
gelschränken**, **Bücherschränken**, **Schreib-
tischen**, **ovalen Tischen** und **Nacht-
tischen**, verkaufe wegen Mangel an
Raum zum **Eintaufspreis**.
10661 **D. O.**

Möbel-Stoffe,

Bettstoffe,

Marquisen-

Drille,

Barchent

und

Federleinen

u. s. w.

Bettfedern und

Kissen.

Feste Preise.

Weiße

Vorhangs-

und

Roulauxstoffe,

Vorhangs-

halter,

Gallerien und

Vaters

u. s. w.

Rohhaare und

Seegrass.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Färbmitten ange-
nommen.

Lina Rheinländer, Kirchstraße 31,
12532 Ecke der Schulgasse.

Deutschen & ewigen Kleesamen

in Ia Qualitäten, sowie **Saat-Wicken** empfiehlt

Julius Pratorius, Samenhandlung,
12854 Kirchstraße 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Ein gutes **Bianino** zu kaufen gesucht. Offert mit Preis-
angabe sub H. R. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12747

Zu kaufen gesucht in guter, freier Lage ein **kleineres, feines,
herrschaftliches Haus** mit den nöthigen Bequemlichkeiten,
Gärten und Hofraum. Gefällige Offerten mit Angabe der Lage
und des genauesten Preises unter E. K. 26 bei der Expedition
d. Bl. abzugeben. 112

Frühhaathaser ist zu verkaufen bei
11968 **R. Nassauer**, Saalgasse 2.

Ein gebrauchtes **Tafelclavier**, ein Sopha und verschiedene
Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11349

Verkauf von künstlichem Dünger.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich denselben sehr billig.
13329 **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7.

3 Kanape's, 4 Polsterstühle, 5 Brüsseler Sopha-Vorlagen
sind billig zu verkaufen große Burgstraße 12 im Sattlerladen. 13467

Ein Arbeitspferd, schwarze Stute,
bei **Carl Henrich**, Viehtrieb a. Rh. 13294

Ries, auf guter Abfahrt, kann abgeholt werden bei **N. Meib**,
Dohheimerstraße. 13337

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** mit großem
Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7291

Gartenkies, orangegelb, in bekannter
Qualität.

13390 **Aug. Havemann**, Oranienstraße 4.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

79

Sonntag den 2. April

1876.

Auf Grund des §. 11 der Verordnung über die Polizei-Versicherung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 67 (Ges.-S. S. 1529) verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungsbereichs, was folgt:

Wer ohne vorherige Erlaubnis der Ortspolizeibehörde sinniges Schweinefleisch feilhält, verkauft oder zu Gewürzen verarbeitet, wird Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

Wiesbaden, den 13. März 1876.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Concurrenz-Ausschreiben.

Zur Anfertigung von Bauplänen für ein Restaurationsgebäude auf dem Neroberg werden die hiesigen Herren Architekten, unter Aussetzung einer Prämie von Zweihundert Mark, zu einer Concurrenz eingeladen. Programm und Plan des Bauplazes können im städtischen Baubureau in Empfang genommen werden. Anlieferungsstermin 15. Mai cr. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 30. März 1876.

Lang.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Forstbehörde ist das Anfangs dieses Jahres dem Stadtwalde Distrikt **Münzberg** versteigerte und übergebene Gehölz jetzt noch nicht sämmtlich abgefahren. Die betreffenden Käufer werden hierdurch aufgefordert, die Abfuhr des fragl. Gehölzes **innen der nächsten acht Tage** zu bewerkstelligen, widrigenfalls Contraventionsanzeigen erstattet werden.

Wiesbaden, den 31. März 1876. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Die Enteignung des von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft zum Bau der Eisenbahn von Mainz nach der Bahn zu erwerbenden Grundeigentums in der Gemarkung von Wiesbaden betreffend.

In Gemäßheit des §. 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 wird hiermit bekannt gemacht, daß Plan- und Parzellenverzeichnis über die „im Galgenfeld“ hiesiger Gemarkung zu enteignenden Grundstücke, welche vorerst nur diejenigen von den oberhalb der Steinhöhle belegenen Domänen-Stücken an bis zu dem hiesigen Philipp Heinrich Schmidt und Christian Schlichters Erben gelegenen Jonas Schmidt'schen Acker umfassen, im Zimmer Nr. 4 des hiesigen Rathhauses vierzehn Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Während dieser Zeit kann jeder Betheiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen erheben.

Wiesbaden, 31. März 1876. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Holzversteigerung.

Im Rauenthaler Gemeindewald Distrikt Ahles und Kohlpfad kommen Montag den 3. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, zur öffentlichen Versteigerung:

- 44 eichene Stämme von 78 Festmeter,
- 279 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 480 buchenes
- 6000 Stück eichene und buchene Wellen und
- 280 Raummeter Stockholz.

Mit dem Stammholz wird begonnen. Die Abfuhrwege sind gut. Rauenthal, den 18. März 1876. Der Bürgermeister.

1695

Schulz.

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Niederrheinischen Gemeindewald Distrikt Hölzer und Heibelopf an Ort und Stelle zur Versteigerung:

314 eichene Bau- und Werkholz-Stämme von 37 Festm. 18 Decim.,

43 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,

79 buchenes

67 buchenes und eichenes Stockholz,

2250 Stück eichene und buchene Wellen.

Niederrhein, den 29. März 1876.

Der Bürgermeister.

243

Brückmann.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 10. April Vormittags 10 Uhr werden in dem Stringmargarethhaer Gemeindewald Distrikt Hirschkruth

37 eichene Stämme von 39 Festmeter 47 Dezimeter, wovon viele zu Schreiner- und Wagnerholz sich eignen, sowie 6 buchenen Stämme von 2 Festmeter und 54 Dezimeter öffentlich versteigert.

Stringmargarethha, den 29. März 1876. Der Bürgermeister.

1

Weinig.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 5. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Ecke der Hellmund- und Wellritzstraße 27b, 1 Stiege hoch, wegen Abreise folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert:

a) in **Mahagoni-Holz**: Ein Damenschreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Buffet, 1 Sopha Tisch, Stühle, Goldspiegel, 1 Spiegel mit Holzrahme, Trumeaux, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmortopfen;

b) in **Rußbaum-Holz**: 1 Cylinderbureau, 1 Sopha Tisch, 1 Silberschrank, Stühle, Sessel, 1 Chaiselong, 1 Weißzeugschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Toiletentisch, 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Blumentische, 2 lackirte Bettstellen mit Matratzen;

Sodann: 3 Salontepiche, Tüllvorhänge, Glas, Porzellan, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Die Möbel sind sämmtlich gut erhalten und können am Montag von 3 bis 5 Uhr angesehen werden. Aus der Hand wird nichts abgegeben. 523

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung eines großen Hauses werden **nächsten Dienstag den 4. April nur Vormittags von 9 bis 12 Uhr** im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 1 Schreibcylinder, 1 Musikpult, 1 Blumentisch, 1 Ofenschirm, 1 Tisch, sämmtlich in Mahagoniholz, sodann 1 Kanape und 1 Ruhebett, 1 Spiegel, 6 Stühle, 1 Klavierschrank, Sessel, 2 Kommoden, 5 zweithürige Kleiderschränke, 2 einthürige Kleiderschränke für Werkzeug brauchbar, 1 großer Restaurationschrank mit 8 Thüren, Pferdegeschirr, 2 Haferkasten, Bänke und sonstige Gegenstände.

23

F. Müller, Auctionator.

Alt katholischer Gottesdienst

(in der katholischen Kirche).

Sonntag den 2. April Vormittags 11¹/₂ Uhr: Messe mit Predigt (Bischof Reinkens) und mehrstimmigem Gesang (altkatholischer Kirchenchor).

50

Der Vorstand des Alt katholiken-Vereins.

97

Meine Wohnung befindet sich jetzt Mainzerstraße 10c.

H. Morasch.

Ankauf aller Sorten Flaschen Hauptbrunnenstraße 5. 6073

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 3. April Morgens 10 Uhr werden auf dem neuen Todtenhofe 60—80 Raummeter Stodholz versteigert.
30 Philipp Emmel.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen Freunden und Gönnern benachrichtige hiermit, daß ich meine Wohnung Goldgasse 9 verlassen habe und jetzt **Faulbrunnenstraße 6** wohne. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner angedeihen zu lassen.
13438 Achtungsvoll zeichnet Adam Drese, Schlossermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohnen wir **Michelsberg 30**.
13415 Geschwister Sterzel, Friseurinnen.

Englische Bart- & Kopfhhaar - Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12**. 373

Feinste braune Java-Kaffee's

in großer Auswahl empfiehlt

Das Kaffee-Lager

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

13319

Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

13479 **A. Schirmer, Markt 10.**

Irden-Geschirr

ist in neuer Sendung eingetroffen u. empfiehlt billigt

13462 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

I^{er} Ruhrkohlen

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel, Adelheidstraße 26a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, und Oswald Reichegel, Kirchgasse 30, entgegen.**

Petroleum-Kochapparate

verbesselter Construction, mit großen Kochschern, billigt bei

12326 **Gust. Panthel,**
Eisenwarenhandlung, Friedrichstraße 35.

Geld

auf Werkzeug, Schmied, Kreidungsstude, Myren etc. wird gegeben bei

8250 **Wilh. Münz, Hainergasse 3.**

Dieburger Kochgeschirr Häfnergasse No. 18.

Frau **Klessenwetter, Friseurin, kleine Schwalbacherstraße 4,** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt.
10123

Hausverkauf.

Ein massiv gebautes, zweistöckiges Haus, mit Hofraum, Garten, Bleichplatz und Holzschuppen, ist **Wegzugs halber** für 8000 fl. mit 3—4000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Herrmann, Commissions-Bureau, Metzgergasse 30.** 83

Waltamstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich heute mein neu hergerichtetes und vergrößertes Geschäftsflokal eröffnet habe.

Zugleich bringe ich hiermit mein reichhaltigst und geschmackvollst mit Neuem assortirtes Lager, bestehend in:

Deutschen & französischen Filz-, Seiden- und Strohüten aller Art für Herren und Knaben,	Irlander, Schottländer Schulmützen, Jagd-, Reise- und die beliebtesten Wiesbadener Ballon-Mützen
---	--

in empfehlende Erinnerung.

NB. Alle Reparaturen, Färben, Jaconniren und Waschen der Filz-, Seiden- und Strohhüte werden schnell und solid gemacht, sowie **neue Hüte** bei abnormer Kopfbildung nach Maaß und Conformatenr.

Das **Ausbügeln** der Cylinderhüte meiner Kunden jederzeit gratis.

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

45

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß mein Geschäft nicht mehr **Häfnergasse 4,** sondern

Spiegelgasse 1

befindet. **Julius Zamponi, Coiffeur**

Eröffnung

der Wirthschaft auf der Burg Sonnenberg.
52 Achtungsvoll **Georg Theis.**

Monnickendamer

Brat-Bücklinge

per Stück 8 Pfg., täglich frische Sendung, bei
13115 **Christian Wolff.**

Spanische Blut-Orangen

schönste, ausgelesene Frucht, empfiehlt
26 **A. Schirmer, Markt 10.**

Ciserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen
J. Zintgraff,

13327 **Eisengießerei & Maschinenfabrik.**

Eine frische Sendung
import. Habana 1875r Ernte,

ausgezeichnete Qualität, halte bestens empfohlen.
12946 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen

465 **Friedrich Haberstock, Mauritiusstraße 24.**

Neue Möbel aller Art zu den billigsten Preisen **Metzstraße 24.**

Eine gut erhaltene **Nähmaschine,** sehr geeignet für Scherinnen, sehr billig zu verkaufen **Schützenhofstraße 8.**

Ein gemauerter **Herd** mit Schiß und Bratofen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen **Frankenstraße 5 im Hinterhaus.**

Ausgefezt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl.	8.	—	bis fl.	16.
Buckskin-Anzüge	"	12.	—	"	24.
Buckskin-Jaquet	"	6.	—	"	14.
Buckskin-Sac	"	4.	—	"	10.
Buckskin-Hosen	"	3.	30.	"	7.
Knaben-Anzüge	"	3.	—	"	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen gefertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Versorgung von **Quartalsrechnungen, Verlobungs-Anzeigen** u. s. w. zu 2 Mark 50 Pfennige per 100 Stück unter Versicherung promptester und reellster Bedienung und er bietet sich auf Wunsch zur Cautionsleistung für richtige Abgabe.

Eduard Hetterich, Theaterzettel-Expeditor,
1 Hochstraße 1.

Feinste 2-knöpfige **Glacé-Sand Schuhe**,
eifische Waare, wieder eingetroffen bei

E. & F. Spohr,

13353 Ecke des Michaelsbergs u. Kirchgasse 32.

„Prinz Karl“,

2 Karlstraße 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

C O N C E R T.

Sonntag den 2. April:

Grosses Frei-Concert.

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 80. Infant.-Regiments,
Priestersbach, Gastwirth,
Röderallee 3.

Für ein gutes **Glas Bier** per Glas 12 Pf. ist gesorgt. 139

Tanzkränzchen

Heute Sonntag Abend um 7 Uhr im „Deutschen Hof“, Gold-
straße 2.
Heinrich Lomb. 178

Ulm a. D. Balzgeschwülste, Warzen, Finsen und sonstige
Haut-Auswüchse werden **gründlich** und **schmerzlos** entfernt.
Zeugnisse stehen zu Diensten. Briefen an mich wolle eine Freimarke
beigelegt werden.

J. D. Molfenter, Buchhalter.

Mit heute verlege ich meine Wohnung, Comptoir und Magazine
nach **Adolphstraße 8.**

Wiesbaden, den 1. April 1876.

H. Stiff. 154

Freunden, Bekannten, sowie einem geehrten Publikum mache
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt **neue Colonnade**
No. 34 und 35 wohne.

Karl Moumalle, Eisenbeinschneider.

Sicherste Abhülfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstig-
sten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges
Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trunkers ange-
wandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen
an **W. Schmidt, Berlin S., Dresdener Str. 30.** 11706

Sonnenberg.

Ausgezeichneten Apfelwein in jedem beliebigen Quan-
tum empfiehlt **Jacob Stengel.** 13240

Eis

ist fortwährend in jedem Quantum zu beziehen.
Preislisten für den Sommerbedarf werde
meinen verehrlichen Abnehmern in den nächsten
Tagen zuschicken.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Flaschen-
Bieren** erster Qualität.

Achtungsbock

18440

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Spiritusfussbodenglanzack,

Deifarben fertig zum Anstrich, **Binsel**, sowie alle in dieses
Fach schlagende Artikel empfehlen

Oscar Bierwirth Nachf.,

Faesy & Becker,

Marktstraße No. 23.

13274

Fussbodenglanzack, sofort trocknend und haltbar, in be-
liebiger Färbung.

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden.

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig.

Binsel in diversen Sorten empfiehlt nebst **sämmtlichen**
Material- und Farbwaaren

11830

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Hochstämmige **Rosen**, starke **Marshall-Riel**, **Monatrosen**,
starke, wilde **Neben**, **Bergknechtchen**, **Silene** und eng-
lische **Victoria-Rhabarber** zu haben bei

29

C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

Eine große Sendung **Tischbesteck** angekommen, sowie Messer,
Gabeln und Löffel zum billigsten Preis bei

27

M. Rossi, Sünngießer, Metzgergasse 2.

Französisch von einem **geprüften Franzosen**. (Nur ein
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei
(Professoren-Verein) **M. Favrat, Mauergasse 2, Bel-Etage.** 258

Langgasse 2, **H. Kahn**, Langgasse 2, im ge-
hem

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager in

Tuche und Burkins

mit den neuesten Dessins für die Frühjahr- und Sommersaison assortirt ist und hält sich bei Bedarf zur Anfertigung nach Maass einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

1286

Circus-Theater Corthy,
Wiesbaden, vis-à-vis dem Hôtel Victoria.

134 Personen. — 85 Pferde.

Donnerstag den 6. April Abends 7 1/2 Uhr: Erste Vorstellung in der höheren Reitskunst, Pferdeb dressur und Gymnastik. Vor der Vorstellung: **Concert**, ausgeführt von der Circus-Capelle (Streich-Orchester), unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Jos. Reiffert**.Unter Anderem: **Zampa und Mexico**, 2 Vollblut-Hengste, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Regisseur Herrn Althoff. **Biroucelles und Saltomortales** auf ungefalltem Pferde, von Herrn Walter Eldred. **Valentine**, englisches Gestüt, in der hohen Schule geritten von Herrn C. Himé. — Herr Charlton in seinen Voltige-Touren auf ungefalltem Pferde. — Auftreten des Fel. Fouraux in ihrer staunenerregenden Leistungen auf dem fliegenden Trapez, bisher noch von keiner Dame executirt. — **Furiosa**, englische Stute, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Regisseur Herrn Althoff. — Die itaisch-olympischen Spiele der Familie Hogini mit dem doppelten Saltomortales des kleinen John. — **Orloff**, russischer Schimmel-Hengst, in der hohen Schule geritten von Fräulein Helene Corthy. — **Cavalerie improvisée**, hochkomisches Intermezzo der Clowns und Stallmeister. — 16 Pony's. — 40 Ballonprünge zu Pferde, in höchster Vollendung ausgeführt von Fräulein Gierach. — **Vauv** engl. Vollblut, König der Springpferde, vorgeführt von Director Mandover, geritten von 8 Herren in Roccoco-Costüm. — 17. Jahrhundert (à la Louis XIV.), commandirt von Herrn Himé. — **Alles Nähere belegen die Programme.**Die Zwischenpausen werden durch **komische Intermezzo's** der Clowns und „August des Dummen“ ausgefüllt.**Preise der Plätze:** Logenst. 3 Mark, Sperrst. 2 Mark, 1. Platz 1 1/2 Mark, 2. Platz 1 Mark, Gallerie 50 Pf. — Abonnements-Billets mit erheblichem Rabatt sind von **Donnerstag den 6. April** ab von Vormittags 11 bis 1 Uhr an der Circus-Casse erhältlich. — Billets zu allen Plätzen sind an der Casse von Vormittags 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr an erhältlich. — Tages-Billets sind nur für den Tag gültig, an welchem sie gelöst sind. — **Der Circus ist geheizt** und sind die Vorstellungen danach eingerichtet, daß das geehrte auswärtige Publikum noch die leztabgehenden Bahnzüge benutzen kann.**Freitag den 7. April Abends 7 1/2 Uhr: Zweite Vorstellung** mit neuem Programm.**Althoff**, Regisseur.**P. Corthy**, Director.

540

Bis auf Weiteres kaufen wir
die am 1. April a. c. fälligen
Oesterr. Silber-Coupons 1/4 0/0
über Frankfurter Notiz.

13259

Marcus Berlé & Co.**Geschäfts-Verlegung.**Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich meine **Bäckerei** aus der Friedrichstraße 9 in das Haus des Herrn **Rath**, verlängerte **Oranienstraße**, Ecke der **Adelheidsstraße**, verlegt habe. Zugleich empfehle ein **gutes Brod**, sowie alle vorkommenden **Feinbäckerei-Maaren**.Hochachtungsvoll
Johann Ahlbach, Bäcker.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

122

Wilhelm Horn, Schwalbacherstraße 3.**Möbel- und Betten-Verkauf**

von

Heinr. Rehnemer,

19 Hochstätte 31, Ecke des Michelobergs.

Frische Humpernickel

find eirgetroffen bei

C. Zollmann,

157

Adelheidsstraße 15a.

Geschäfts-Gröfßnung.Einem verehrlichen Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Friedrichstraße 9 eine **Brod- und Feinbäckerei** eröffnet habe, und halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

136

Jakob Zimmermann.**Schöne Frühkartoffeln**, amerikanische frühe **Rosen-** und **englische Frühkartoffeln** zu verkaufen auf dem Drehtischhäuser Hof bei Erbenheim.Ein **Lebendeux** und ein Paar hohe Stiefel zu verl. Behrst. 1.

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

Chorgesangsklasse.

291

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

1222

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, seit 1859 bestehend, in gesunder, freier Lage, nur für Pensionäre eingerichtet, gibt ihren Zöglingen die erforderliche Vorbildung, sowohl zum Eintritt in eine höhere Gymnasialklasse oder Fachschule, als auch für einen praktischen Beruf und das geschäftliche Leben.

Die Abgangs-Zertifikate berechtigen zum einjährigen Militärdienst.

Anfang des Sommersemesters am 19. April.

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

31

Dr. Kunkler & Dr. Burkart.

Frankfurter Hypotheken-Creditverein.

Als solide Kapital-Anlage

empfehlen der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein die von ihm — auf Grund erworbener, gegen Verlust an Kapital und Zinsen versicherter Hypotheken — emittirten

5% Hypotheken-Antheilscheine

mit halbjährigen Zins-Coupons und Talons versehen.

Da dieselben jederzeit zum Umtausch gegen eine Hypothek des Vereins berechtigen, so bieten sie dem Kapitalisten neben pupillarischer Sicherheit die Bequemlichkeit hypothekarischer Anlage dar. Dieselben werden jährlich im Nominalbetrage verloost und mit einem Aufgelde zurückbezahlt. Sie sind in Stücken von 100 Mark, 500 Mark und 1000 Mark durch unser Bureau und Herrn C. H. Schmitt in Wiesbaden jederzeit zu beziehen.

Frankfurt a. M., im März 1876.

546

Die Direction.

Beachtenswerth.

Für bevorstehende Saison empfehlen unser auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu außerordentlich billigen Preisen:

Complete Anzüge . . . von Thlr. 8 an.
Sommer-Paletots . . . " " 5 "
Hosen und Westen . . . " " 3 "
Knaben-Anzüge . . . " " 1 "
Confirmanten-Anzüge in größter Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.

Englischer Herren-Kleider-Bazar, 29 Marktstraße 29.

70

Kapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt per Flasche 50 Pfg. und bessere Weine.

11647

Montag den 3. April c. Abends 7 Uhr

im

Saale des „Hotel Victoria“

S O I R E E

des

Wendel'schen Gesangvereins

unter gütiger Mitwirkung

der Pianistin Frau Louise Langhans und des Königl. Opernsängers Herrn Philippi

zum Besten der durch die Unglücksfälle in Caub Betroffenen.

PROGRAMM.

1. Fünfstimmiger Choral für Chor Joh. Eccard.
2. Präludium und Fuge für Clavier J. Seb. Bach.
3. An die Hoffnung, Lied für eine Singstimme L. v. Beethoven.
4. „Ehre sei Gott in der Höhe“, Chor Kottiansky.
5. Hymne für vier Frauenstimmen J. Rheinberger.
6. Altd deutsches Marienlied, Chor Prätorius.

1. a) Frühlingslied, für gemischten Chor Schlottmann.
- b) Abendlied, Doppel-Quartett für Männerstimmen f. Mendelssohn.
2. Rhapsodie Nr. 2 für Clavier f. Liszt.
3. Zwei Lieder a) Frühlingsglaube f. Schubert.
- b) „Lüftchen, ihr plaudert“ f. Marschner.
4. Zwei einfache Quartette:
a) Altfranzösisches Volklied aus dem 17. Jahrhundert arrang. von J. Maier.
b) Deutsches Volklied
5. a) In der Marienkirche gemischte C. Löwe.
b) Jagdlied Chöre f. Mendelssohn.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Mand, Rheinstraße 16.

Eintrittskarten, numerirter Platz 3 Mk., nichtnumerirter Platz 2 Mk., sind in den Musikalien-Handlungen von Wagner, Schellenberg und Abler, sowie am Concert-Abend an der Casse zu haben. 13348

Neues Buch von Julius Sturm.

Basendes Confirmations-Geschenk.

Stille Andachts-Stunden in frommen Liedern unserer Tage.

Fremdes und Eigenes von Julius Sturm.

Mit Illustrationen.

Preis elegant gebunden 6 Mark.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Dr. Ulrich

für Syphilis und sämtliche Geschlechtskrankheiten. Berlin.

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Neuwieder Kochgeschirr & Waschtöpfe

in größter Auswahl bei

M. Rossi, Metzgergasse 2.

28

Geschäftliches Haus mit Garten gegen baar zu kaufen gesucht. Adressen unter A. M. in der Expedition d. Bl. 64

— Grad aus. —

Dem Herrn **K. L.**, Platterstraße 3, gratuliert zu seinem morgigen Geburtstag recht herzlich

Die ganze Gesellschaft. 115

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen kann das Puppengeschäft erlernen. Näheres Taunusstraße 9. 10413

Eine perfekte Bülgerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 13328

Ein Wehrmädchen gesucht in ein feines Geschäft. Näh. Webergasse 18, im Laden links. 87

Arbeitsfrau gesucht Ellenbogengasse 11, 2 Tr. h. 46

Eine geübte **Büchsenmacherin** gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Hohes Salair. Näh. Exped. 12788

Gewandte Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, womöglich in der Tapissiererei-Branche erfahren, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 121

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Eine brave, reinliche **Kindersfrau** (evang.) wird gesucht Ellenbogengasse 15 im 2. Stod. 13318

Gesucht zum 1. Mai ein gefestes, zuverlässiges Mädchen, welches mit größeren Kindern umgehen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Theaterplatz 2, Parterre rechts. 13219

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 13338

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 13446

Eine **gesunde Schenkamme** sucht sofort eine Stelle. Näh. Mühlgasse 13, 3. Stod. 13491

Auf gleich gesucht mehrere bürgerliche Köchinnen als solche allein, sowie mehrere Küchenmädchen durch

Fellbach, Commissionär, Schulgasse 5. 39

Ein braves Mädchen wird sogleich gesucht Taunusstraße 3 im Gartenhaus. 77

Ein einfaches Mädchen für einen leichten Dienst gesucht Walramstraße 15. 68

Ein braves, gebildetes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu mehreren Kindern gesucht. Näh. Taunusstraße 23, zwei Treppen hoch. 41

Ein Küchenmädchen wird gesucht im „Grand-Hotel“. 34

Ein junges, williges Mädchen vom Lande wird gesucht Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch. 39

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht Langgasse 10 im 1. Stod. 28

Eine sehr zuverlässige Person gefesten Alters, welche gut französisch spricht, sucht Stelle bei erwachsenen Kindern oder zur Bedienung älterer Damen, hier oder auswärts. Näh. Exped. 14

Ein Küchenmädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 40

Gesucht

wird eine nicht zu junge Person für an ein Eisenbahn-Büffet, welche schon ähnliche Stellen bekleidete. Näh. Exped. 44

Ein Küchenmädchen

auf gleich gesucht. Näh. Exped. 13450

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 11. April gesucht Mainzerstraße 5, Parterre. 12594

1 Hausmädchen,

1 Kindermädchen

auf 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 13450

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 34, 2 St. 110

Ein gut empfohlenes, tüchtiges Hausmädchen, im Besitze guter Zeugnisse, sucht eine Stelle in einer feineren Familie und kann zum 15. April eintreten. Näh. bei Frau H. H. n, Römerberg 8. 126

Das „Hotel Rheinlein“ in Ridesheim sucht auf bald ein tüchtiges Küchenmädchen neben den Chef gegen guten Lohn. 119

Ein nicht mehr junges Mädchen, am liebsten vom Lande, das bürgerlich kochen kann, wird in eine stille Familie gesucht. Näh. Wellischstraße 26 im 3. Stod. 138

Eine Köchin für bürgerliche Küche und Hausarbeit auf den 1. Mai und ein **Kindermädchen** auf sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 151

Tüchtige Einleger

werden gesucht.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12675

Ein angehender Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 12759

Marktstraße 28 wird ein gewandter Zopfjunge sofort gesucht. 13105

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei G. H. Ann, Spiegelgasse 5. 13025

Ein **Rüfer**, welcher Speiseimer machen kann, ges. N. Exp. 13476

Ein Junge von 16—17 Jahren wird als Auskäufer gesucht von Gebr. Reiffenberg, Langgasse 23. 13495

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei H. Juppen, Photograph, Langgasse 53. 57

Zur Erlernung der Buchführung wünscht ein junger Mann in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft als Volontär einzutreten. Adressen unter W. S. 27 werden bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Gustab Kossel, Handelsgärtner, Dambachthal. 13407

Einen Lehrling sucht Tapezierer Egenolf, Adlerstraße 34. 12098

Ein Schreinerlehrling gesucht Dopheimerstraße 6. 13199

Für meine

Buchhandlung

suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Tüchtige Farbenarbeiter werden gesucht von

W. Schlepper, Adlerstraße 30. 60

Zwei junge Kellner, welche ihre Lehre bestanden, werden für ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 109

Zwei Lindergejellen werden gesucht von Schäfer, Hellmündstraße 5. 116

Tüchtige **Schlosser** und **Spengler**, die mit der Anlage von Gas- und Wasserleitungen vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei C. Buchner. 118

Ein Junge kann zu Ötern oder Pfingsten in die Lehre treten bei Schreinermeister Pfeil, Saalgasse 3. 120

Ein Hausbursche wird gesucht Michaelsberg 26. 125

Ein Schneidergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei Ph. Steuernagel, Goldgasse 3. 135

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pSt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

20,000 Thlr. auf erste und **10,000 Thlr.** auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 13080

Gesucht

nahe den Curanlagen und in den Landhäuser-Strassen eine umföhrte Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. D. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13405

Wohnungs-Gesuch.

Parterre oder. Bel-Etage, in bester Gegend, wird auf längere Zeit eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern gesucht und um genaueste Preisangabe unter **A. W. 16** bei der Expedition d. Bl. gebeten.

Eine Herrschaft ohne Familie sucht eine hübsche, unmoblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör in freundlicher Lage auf längere Zeit zu mieten. Gef. Offerten unter X. X. 5 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Familie von drei erw. Personen wünscht gegen fr. Logis die Verwaltung eines Landhauses zu übernehmen; auch kann dieselbe in der Gärtnerei Dienste leisten. Näh. Exped.

Adelhaidsstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst.

Adolphsallee 12 ist eine neue, elegante Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Dambachthal 2a, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.

Dambachthal 11b, Parterre, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten.

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben.

Ellenbogengasse 11, 2. St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost.

Ellenbogengasse 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten.

Geisbergstraße 18 ist eine **kleine Mansard-Wohnung** auf gleich oder später zu vermieten.

Grabenstraße 26, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm.

Helenenstraße 1 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch.

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Hellmundstraße 18, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten.

Hirschgraben 6a ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre.

Ecke der Louisestraße und Kirchgasse ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9b im Spengler-Laden.

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm.

Neroststraße 21a sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Neugasse 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Wasser sofort zu vermieten.

Neugasse 14 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich oder später zu vermieten.

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

Schachtstraße 24 ist eine Dachstube zu vermieten.

Schulgasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schützenhofstraße 14 ist ein möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. Eingang links von der Seite.

Walramstraße 19 ist eine freundliche Balkon-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, einer Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden.

Walramstraße 19 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst Parterre ein Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben. Näheres im Laden.

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.

Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 25a ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten.

Webergasse 18 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm.

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3.

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stock.

Zimmer, möbl. und unmöbl., zu verm. Schwalbacherstraße 1.

2 schön möblierte Zimmer sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, monatlich oder jahresweise zu vermieten. Auch kann ein Fingel dazu gegeben werden.

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links.

Gegenüber der Trinkhalle, Saalgaße 36, ist die Bel-Etage mit oder ohne Pferdestall und Remise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, der Waschküche u., auf gleich zu vermieten. Näheres im „Römerbad“.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 22, 1. St. h.

Ein oder zwei möblierte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 21.

Schüler finden Kost und Logis Karlsruherstraße 8.

Zwei Herren erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 30, 2. St.

Arbeiter erhalten sehr schöne Schlafstelle Schachtstraße 12 im Vordachhaus 1. Stock.

Ein bis zwei Arbeiter finden rechl. Logis Schwalbacherstraße 15.

Arbeiter finden Kost und Logis. Näh. Römerberg 17a im Laden.

Ein auch zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Webers. 42, Hb., 3 St.

Todes-Anzeige.

Vergangene Nacht um 1 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Charlotte Sturm, geb. Brühl,

im Alter von 84 Jahren.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Kapellenstraße 3, aus statt.

Wiesbaden, den 30. März 1876.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

140

Jakob Kissling.

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 25. März bis 1. April 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 Mt. 80 Pf. — Mt. — Pf. — Safer per 100 Kilogr. 18 Mt. 58 Pf. — 20 Mt. — Pf. — Stroh per 100 Kilogr. 7 Mt. 72 Pf. — 8 Mt. 58 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 8 Mt. 56 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mt. — Pf. — 123 Mt. 42 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

III. Viehhändlermarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. 86 Pf. — 7 Mt. 71 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 28 Pf. — 2 Mt. 58 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Sandlase per 100 Stück 7 Mt. 14 Pf. — 8 Mt. 35 Pf.,

Frühkäse per 100 Stück 4 Mk. 85 Pf. — 5 Mk. 87 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. 28 Pf. — 12 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 57 Pf. — 86 Pf., Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weißkraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Rothkraut per Stück 29 Pf. bis 46 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 66 Pf. — 2 Mk. 6 Pf., ein Huhn 1 Mk. 71 Pf. — 2 Mk. 6 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mk. 6 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Dachsische per Kilogr. 40 Pf. bis 52 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrot (Langbrod) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweiz. per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mk. — 47 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 41 Mk. — 43 Mk., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 36 Mk. — 37 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 Mk. — 28 Mk. 50 Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 32 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Nierenfleisch 1 Mk. 2 Pf., Schwarzenmaggen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwarzenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom nächsten Donnerstag den 6. April ab Vormittags um 9 Uhr.

Sonntags-Plaudereien.

Es ist aber Frühling geworden. Der Himmel ist klar und die liebe Sonne meint es so brav, als wenn es verschiedenes nachzuholen gesse. Die kleinen Pflänzchen heben säkeltorn ihre Häupter und die Weiden duffen den Hauch des Frühlings. Der Spatz ist emsig beschäftigt, für sich und die Seinigen in väterlicher Weise Fürsorge zu treffen. — Betrachtet die Markthölzer, wie munter sie dreinschaun! Der klare Himmel hat ihre Augen aus der Stürne gezogen, munteren Schritts eilt sie, schwer beladen, ihrem Ziele zu. In den Ästen krenzt der Storch, inspiciend das Feld seiner Thätigkeit im nächsten Jahre, während in den Straßen sich ein Bild rastloser Geschäftigkeit entfaltet, Möbelwagen, Dienstkente, Exerctoren u. d. h. — was ihres Amtes ist. — In dieses muntere Treiben drängt sich die Frage: „Ist er da?“ — „Ja“, heißt es von allen Seiten, „er ist wieder da!“ — Und richtig! er ist wieder da, der erste April, der mit dem Frühlingsanfang in den verwandtschaftlichsten Verhältnissen steht. Und diesmal besonders hat er von diesem familiären Bündnis Gebrauch gemacht. Aber nicht, geehrter Leser, um etwa Gelegenheitsfuhren zum Umzug zu benutzen. Nein, Freund Frühling liquidirt seine Umzugskosten, auch seine Entschädigung wegen des längeren Verweilens in seinem Winterquartier. — Also, er ist da, der Frühlingsanfang und der erste April mit ihm. Auch schon hereingebröckelt sind die an ihn gebundenen Verpflichtungen und Störungen. Schon blüht mancher Hausgigantener verflohen nach dem Viethier: „Ei, ei! heut der erste, hab' ihn noch nicht gesehen, wird doch nicht krank sein?“ Ja freilich, krank, leidend an der Verhöhnlichkeit finanzieller Organe, an den asthmatischen Folgen der orientalischen Brechruhr. — Thut nichts! Ist vorübergehend, und in den kleinen Häusern wohnen auch Menschen, sagt Pfarrer Stadelmann. — „Aber durch einen Menschen ist viel Tergier in die Welt gekommen und viel Unheil durch denselben, und deshalb ist das Unheil so allgemein geworden, weil — sich Alle geärgert haben,“ so heißt die wörtliche Uebersetzung einer Kraftstelle des griechischen Urtextes in einem weltberühmten Büchlein. Wenn Du meinst, verfluchter Plauderer und Witzlinder, das sei der alte Adam, der, als er noch im Paradies war, von einem verbotenen Apfel gegessen, dann bist Du schon im Irrthum. Als der Adam von diesem Apfel aß, war die Eva zugegen und sonst Niemand vorhanden. Frau Eva hat sich nicht geärgert, folglich ist auch der Adam nicht jener Sünder, der alle geärgert hat. Vielleicht Bonaparte? — möglich! Vielleicht auch der Dritte, Vierte? — möglich! Vielleicht auch noch Andere? — möglich! Auch in den kleinen Häusern wohnen Leute und wer es immer sei, ob Hans oder Cunz, ob Meier oder Levi, ob Müller oder Schulze, nur Einer ist es stets, der überall die Hand im Spiel hat, der Gott und die Welt aufwiegelt, der ärgert, der so voller Gift ist, daß von einem Tropfen Flüssigkeit seines Körpers ein Duzend Kinder könnten getimpft werden.

„Aber, wo nur der Herr Stadtbaumeister bleibt?“ fragte bestürzt ein Mitglied des großen Raths einer Welt- und Curstadt am caspischen Meere. „Hat derselbe,“ so referirt der Mann ängstlich, „einen längeren Urlaub angetreten, während dessen alle größeren Projecte reis geworden sind. Zwei Schulhäuser, die trotz der besten Bodenbeschaffenheit und Pflege immer sehr einseitigen Wuchs zeigten, haben seit einigen Tagen solche Entfaltung an den Tag gelegt, daß alle Welt einstimmig voller Verwunderung auf jene Projecte blickt und mit Spannung dem Augenblick entgegenfiehet, wo er wieder erscheint und die Frucht seines Fleißes gereift findet.“ — Und das ist wirklich schön.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

und das süßeste Bewußtsein, daß das, was bei dem besten Willen nicht erreichbar, durch den schändlichen Zufall, und während einer Abwesenheit eintritt. Deshalb seid getrosten Muthes, alle ihr Einseitigen und verfluchten Witzlinder, es kommt eine Zeit, wo all Euer Lärm und Treiben, so einseitig es gewesen, reis und nach allen Seiten offenbar wird. Gerade wie des Hennesches Schauerballade, die Producte vom Jerdanial sein Aelteste, die auf dem Kagengeball das Licht der Welt erblicken. Wenn nur der Jerdanial Energie zeigte und befehlen könnte: „Schüler bleib beim Leisten und Bauer beim Pflug“, dann könnt aus seinem Aeltesten vielleicht Etwas werden. In der Dichtkunst soll er's lassen, da ist der Naturdichter weit voraus. Den alten Ferdinand soll er aber erst recht in Ruhe lassen, „Knopflöcher bettelt der nicht vor des jungen Ferdinands Vorten.“ Die Producte vom alten Ferdinand kosten per laufende Fuß mehr wie der allerbeste Bauplatz und deshalb soll des Hennesche seine Schauerballade lieber auf das Feld der ihm von der Natur angewiesenen Thätigkeit im Thema zurückführen.

„Rubinstein!“ — Wer ist Rubinstein? — Ein, jener Virtuose, der jüngst dahier concertirte. Und, was hat er gespielt? Ei — was nicht getadelt wurde. Ja! was hat er aber nicht gespielt? — Gerade das, was sehr ausgezeichnet gewesen, was so schön, was so zu Herzen gegangen, daß einem der größten Plauderer der Mund übergelaufen. Ach, war das reizend, war das schön, wie applaudirte das Publikum, der Künstler dankte — und siehe da — es war ein Traum, es war ja nicht, der Künstler hatte das betreffende Stück gar nicht gespielt und der große Plauderer hatte es auch nicht gehört. — „Aber, mitgespielt“ wurde einem der höchsten Beamten des Localcomites einer größeren Provinzialstadt. Kaum hatte er sich Samstags vorher auf einem hohen Berge zweier Bestien entleibt, als am frühen Sonntag eine andere grimmig auf ihn stürzte, ihm die Kleider zerfetzte und ihn — in größter Lebensgefahr schwebend — endlich verließ. — Auch das noch. — Alter Ferdinand, wenn man derartige Angriffe auf Dich wagte, was würde da die öffentliche Meinung sagen? Man würde es Dir gönnen und es für die Remesse halten. Du dürftest froh sein, so davon gekommen zu sein und würdest einen Akt der Verkommenheit begehen, wenn Du von solchen Angriffen polizeiliche Meldung machtest.

Solltest Du, freundliche Leserin, vielleicht in diesem Sommer einige Monate in Schwalbach oder Schlagenbad vollbringen, so wirst Du Freund Gerlach Klagen fragen lernen, denn dorten liegen auch wir offen; wir, den Plauderer, der doch gewiß auf Originalität und Zuverlässigkeit seiner Producte schwören kann. Sollte Freund Schröder — Lippstadt, dorten vielleicht eintreffen, so wirst Du mich in Kenntniß setzen, werde dann eine andere Melodie anstimmen. — Nur geh' nicht nach Petersburg! Dort konnten wir noch keine Aufnahme finden und die russische Regierung besteht fest auf annerkennung. Ja, so ein Plauderer! aber, darin könnte die Regierung doch ruhig sein. Große Politik und Religion treibt der Plauderer nur soviel, als er in seine Haushaltung braucht.

Aber jetzt, freundliche Leserin, zwei Sachen von der größten Wichtigkeit. Erstens ist der alte Ferdinand in dem nichtuniformirten Veteranencorps mit „hohen Ehren“ aufgenommen worden. Selbstverständlich macht er hier von aus sanitätlichen Rücksichten keinen Gebrauch, aber — den Orden — legt er in lichten Zwischenträumen an. So auch gestern. Ach, und wie schön und welcher Zufall. Eine Dame, was schön heißt in jeder Beziehung, lieb, ach und die Unterhaltung! Stunden vergingen in der angenehmsten Weise, aus dem anfangs etwas kälteren Verhältniß entwickelte sich alsbald ein anderes, die Herzen zerrannen und den alten Ferdinand ergriff das Feuer der Jugend. — Was meinst Du, liebe Freundin, was den Schluß dieser Scene bildete? — Frage nicht weiter darnach, betrachte die letzte Zeile zur linken Seite und Du hast die ganze Antwort von Ferdinand, dem Plauderer.

Räthsel.

(Versilbig.)

Die beiden ersten.

Die Dienstmänner sind sie überall bei der Hand, Nützlich für Jedermann, nützig für manchen Stand, Gegenwärtig stets bei Hoteliers und Restaurants, Begleiten bei ihren Bisten oft die Elegants. Den Handlungsreisenden tragen sie Proben in die Häuser, Sind für Weinreisende nützliche Wegweiser. Den Astronomen dienen sie, sich zu orientieren, Den Zauberflüßlern auch beim Experimentieren.

Die beiden letzten.

Ist unter den Menschen wie unter den Vögeln zu finden, Nicht rathsam ist's, mit ihnen als Menschen anzubinden, Als Vogel beliebt, sucht Wandler sich ihn zu kaufen, Als Instrument dient er dem Reden zum Kaufen.

Das Ganze.

Beide Worte zusammen sind falsche Propheten, Geben ihre Weisheit für klingende Moneten.

Auflösung des Silbenräthfels in No. 73:

Gloah — Nase — Neger — Siam — Zula — Vulkan — Ocean — Nibelungenlied — Biene — Ahnen — Rauwerk — Dom — Elisa Leberknobel.

Ernst von Wandel. — Germaniaendmal.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr H. Bäcker, Marktplatz 8.

Holzversteigerung.

Freitag den 7. April 1. 3. Vormittags 10 Uhr kommen im
Seighshäner Gemeindevorstand

Distrikt Schanzengirten b,

bei der Schanze, auf guter Abfahrt

100 Stck meist kieferne und etwas lärchene Stämme von
30 Festmeter,

15 kieferne Stangen 1. Classe,
320 Raummeter kiefernes Prügel- und Scheitholz,
112 " desgl. Stodholz,
300 " dergl. Wellen;

Distrikt Gede:

10 eichene Stämme von 5 Festmeter,
1 buchener Stamm von 60 Decimeter,
12 Raummeter gemischtes Scheit- und Prügelholz,
300 Stck gemischte Wellen,

auf Verlangen mit Creditbewilligung je zur Hälfte bis 1. November
1. 3. und 1. April 1. 3., zur Versteigerung.

Anfang im Distrikt Schanzengirten; das Brennholz ist aus dem
Schlage an die Wege gerückt.

Seighshahn, den 31. März 1876. Der Bürgermeister.
228 Schmidt.

Katholische Kirchensteuer.

Alle Steuerpflichtigen der katholischen Kirche hier, welche mit ihren
1875r Steuern noch im Rückstande sind, werden um baldige Ein-
zahlung derselben an Herrn Kaufmann J. B. Willms, Markt-
platz 7 hier, dringend ersucht.

Es ist die Entrichtung der Beiträge umsomehr geboten, als nach
§. 26, Absatz 4, des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die
Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, Diejenigen
von Ausübung ihres Wahlrechtes bei den bevorstehenden Wahlen
ausgeschlossen sind, welche mit der Bezahlung kirchlicher Umlagen
über 1 Jahr im Rückstand sind. Ueberdies sind die Beiträge auch
zur Befreiung der durch den Gottesdienst entstehenden Ausgaben
erforderlich.

Sollten einzelnen Steuerpflichtigen aus Versehen Steuerzettel f. 3.
nicht zugegangen sein, so werden dieselben gebeten, Herrn J. B.
Willms oder dem Unterzeichneten hiervon Mitteilung machen
zu wollen.

Wiesbaden, den 31. März 1876.

Preusser,
katholischer Kirchenrechner.

181

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich unterm Heutigen Neugasse 1a ein **Bürsten-
waaren-Geschäft** eröffnet habe, und empfehle alle in dieses
Geschäft einschlagende Artikel bei reeller und billiger Bedienung.

170 **Karl Zimmermann, Neugasse 1a.**

Freich eingetroffen: Kieler Bückinge

162 bei **Margaretha Wolff, Mehrgasse 2.**

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, sowie zwei Amsel-
Räfige sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 26. 173

Harzer Hahnen und **Weibchen** billig zu verkaufen
Häutnergasse 9. 164

Meine Werkstätte befindet sich jetzt **Hellmundstraße 29.**
166 **Christian Kissling, Feilenhauer.**

Ein **Schreibtisch**, ein **Schreibpult** und ein feiner
Zierschrank, für Weißzeug oder Kleider eingerichtet, zu ver-
kaufen bei **Fr. Link, Schreiner, Römerberg 1.** 184

Vortrag.

Am Dienstag den 4. April Abends 6 Uhr wird Herr **Pfarrer
Schlosser** von Frankfurt im **Saalbau Schirmer**, Bahn-
hoffstraße 12, einen Vortrag halten über:

Seimathliebe, Seimweh, Seimgang.

Statt des Eintrittsgeldes kann beim Ausgang ein beliebiger Bei-
trag zu den Kosten gegeben wird. 159

Journal-Verh.-Institut

der
Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27.

I. Wissenschaftliche Zeitschriften.

Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preussische Jahrbücher.
— Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur
des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's
geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des
deux mondes. — Cornhill-Magazine.

II. Belletristische Zeitschriften.

Bazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daheim.
— Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues
Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des
Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und
Meer. — Illustrierte Zeitung. — Rundschau von Rodenberg.

Abonnementspreis für 12 Monate Mt. 15. —

" 6 " " 9. —

" 3 " " 5. —

Das Umwecheln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der
Wohnung der Abonnenten statt.
Eintritt jederzeit. 31

Aechte Frankfurter Würstchen

sind eingetroffen bei
159 **C. Zollmann,**
Welschstraße 15a.

Eisenbeinschnitzereien jeder Art, als Wappen, Mono-
gramms etc., werden bestens angefertigt bei

Karl Moumalle, neue Colonnade 34 u. 35.
Reparaturen werden bei billiger Berechnung rasch aus-
geführt. 155

Kgl. Pr. 153. Staats-Lotterie.

Hauptziehung vom 12. bis 30. April.

Hierzu sind einige **Antheil-Loose** disponibel:

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für Mark 292 146 73 37½ 18¾ 10¼ 5¼
die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuire.

Max Meyer, Bank- & Wechselgeschäft,
[a 1319/3.] **Berlin SW., Friedrichstrasse 204.**

498 **Erstes u. ältestes Lott.-Geschäft Preussens, gegr. 1855.**

Eine neue **Waschbütte** und eine neue **Obstbaumleiter** zu ver-
kaufen Römerberg 26. 35

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Helenenstraße 12, Hpt. 2 St. 5. 300

Ein sehr schönes, vierrädriges **Kinderwägelchen** ist zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 22, 3. Stock links. 13454

Römersaal.

Sonntag den 2. April:
Großes

Vocal- & Instrumental-Concert

zum Besten der Hilfsbedürftigen in Caub,
veranstaltet von den

Gesangvereinen „Union“, „Gutenberg-Quartett“, der Gesang-Gesellschaft „Gumor“, sowie den beiden Gesang-Abtheilungen der Krieger-Vereine „Germania“ und „Allemannia“ unter Leitung des Directors Herrn J. Kuhl, sowie des „Männer-Turnvereins“ und des „Artillerie-Musik-Corps“ unter Leitung des Stadstrompeters Herrn Beul.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Overture zur Operette „Reichte Cavallerie“ von Suppé.
2. Die Ehre Gottes in der Natur, großer Chor mit Orchester von Beethoven, vorgetr. von sämtlichen Sängern.
3. Mein Reichthum, Tenor-Solo mit Brummstimmen von Schindler, vorgetragen vom „Gutenberg-Quartett“.
4. Horch, Horch, Walzer von Vogel, vorgetragen von der Gesellschaft „Gumor“.
5. Gruppierungen, gestellt von dem „Männer-Turnverein“.
6. Sonnenlicht ist schlafen gegangen (Ländchen), von Abt, vorgetragen von der Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Allemannia“.
7. Pantomime (Drehisch), ausgeführt von Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“.
8. Serenatum von Felicien David, arrangirt für Piano, Harmonium, Cello und Violine.

Zweite Abtheilung.

9. Potpourri aus der Oper „Faust und Margaretha“ von Gounod.
10. Es zittert im Frühroth, Chor aus der Oper „Templer und Jüdin“ von Marschner, vorgetragen von der Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Germania“.
11. Eine Parthie Sechszehnjährig, komisches Duett von Genée, vorgetr. von Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“.
12. Mélange grande Fantaisie brillante comique grotesque et gymnastique pour le Violon.
13. O wär' ich am Neckar, o wär' ich am Rhein, großer Chor v. Abt, vorgetr. von dem Gesangverein „Union“.
14. Cavatine aus „Torquato Tasso“ von Donizetti.
15. Gruppierungen, gestellt von dem „Männer-Turnverein“.
16. Reiters Abschied, großer Chor von Plöb, vorgetragen von sämtlichen Sängern, unter Leitung des Herrn J. Kuhl.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten

(außer der Subscriptionsliste) sind zu haben: Reservirte Plätze à 1 Mark 50 Pfg., zweiter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pfg., bei den Herren Schembs, Bader (Banggasse), Gastwirth Nikolay (Römerberg), in der „Stadt Frankfurt“ (Webergasse), Maus (Kirchgasse), Menche (Mudersöhle), Cigarrenhändler Bösch (Webergasse), sowie in den Expeditionen des Wiesbadener Tagblatts und des Anzeigensblatts.

Programme werden an der Kasse ausgehelt.

Zur Notiz!

Auf obiges Concert Bezug nehmend, erlaube mir ein verehrliches Publikum auf eine gute Restauration, sowie reine Weine und ein vorzügliches Glas Lagerbier aufmerksam zu machen und halte mich den verehrlichen Besuchern bestens empfohlen.
102 Hochachtungsvoll J. Becker.

General-Probe.

Heute Sonntag den 2. April Nachmittags 2 Uhr im Römersaal: General-Probe der sämtlichen bei dem heute Abend für die Hilfsbedürftigen in Caub stattfindenden großen Vocal- und Instrumental-Concert theilnehmenden Sänger, Turner und des Orchesters.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

101

Das leitende Comité.

Liste

der Frankfurter Pferdemarkt-Verloosung vorrätig bei

200

W. Speth, Langgasse 27.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2 20		2 Faß à 1 70		3 Faß à 1 45	
4 „ à 1 25	5	„ à 1 10	6	„ à 1 —	
7 „ à — 90	8	„ à — 85	9	„ à — 80	
10 „ à — 75	11	„ à — 70	12	„ und mehr	
				à 65 Pf.	

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrichstraße 6 und Wellrigstraße 12 angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrigstraße 12, persönlich zu machen. 382

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosen für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

195

Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Auch brieflich

283

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh. d. Spezialarzt Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.

Dr. Oelfer's Pasta-Ringe

beseitigen Ballen und Hühneraugen

schmerzlos auf nie geahnte Weise.

Preis per Carton 75 Pfg. Depot bei

Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.,

593

Marktstraße 23.



Mafulatur.

Verschiedenes Mafulatur zu verk. Dohheimerstraße 28, Part. 106

Bad Schwalbach.

Zu bester Gurlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei Fr. Beilstein, Louisestraße 23 hier. 9768

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-

trahen, Polster und Kanapés preis-

würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Gth., Part. 590

Ein fein decorirtes Kaffee-Service, complet und neu, billig

abzugeben in der Porzellanmalerei von

12903

Eduard Seifert, Geisbergstraße 1.

Dr. Pattison's Gichtwatte

deinert sofort und heilt schnell

(H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 **Marl** und halben zu 60 **Pfennig** bei **Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich k. k. Weinbergen in der Tokay-Regatta, in Depot von dem jetzigen Eigentümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

== Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. ==

Ein rentables **Haus** in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Italienisch.

Zu einer Unterrichtsstunde italienischer Sprache für Anfänger suche ich noch 2 Teilnehmer. Anmeldungen mit Angabe der gewünschten Zeiteinteilung erbitte ich mir schriftlich.

Speyer,

D. v. des kaufmännischen Vereins,
Ellenbogengasse 15.

13399

N. C.

189

Heute Sonntag:

Clubs-Abend.

Wodurch lernt man den festen Charakter und die Treue einer jungen Dame kennen? Wenn man sie in einigen Tagen nicht gesehen hat, dann plötzlich in anderer Begleitung (Rheinstraße) sieht; als Zeichen ihrer Festigkeit sieht sie die Erde dreist an; die junge Dame G. sagte oft über Andere — hier heißt das erste Gebot. 211

Gesucht

werden 3—4 junge Leute zu einem guten bürgerlichen Mittagstisch. Näh. Röderstraße 33, Barterre. 148

Ein tausendfach donnerndes Hoch soll erschallen aus der Schweiz bis auf die Hochfläche unserem Meister **Kunz** zu seinem heutigen Geburtstag. 165

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Isstadt** ins Schloss der Taunusstraße dem **Fritz Maus** zu seinem heutigen 25. Geburtstag. Freilich, laß Dich nicht lumpen, sonst wirst Du gekumpe. **J. G.** 212

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Capellstraße 9 dem **Wilhelm Stiller** zu seinem gestrigen Geburtstag! Gell do gucke. 204

Geld gefunden. Abgehoben bei Joh. W. Füllbach, Friedrichstraße 8, Mittags 1 Uhr. 233

Erwachsene Models können sich gegen Zahlung melden Sonnenbergerstraße 37, 3. Etage. 171

Eine perfekte Friseurin wünscht noch einige Abonnenten annehmen. Näh. Mauerstraße 7 eine Stiege hoch. 192

Perfekte Kleidermacherinnen, sowie ein Lehrling werden gesucht Bahnhofstraße 9. 226

Eine ordentliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 30 im Dachlogis. 167

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 9. 174

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch. 194

Dienstmädchen gesucht Röderstraße 25, eine Stiege hoch. 219

Ein fleißiges und braves Mädchen, das Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Langgasse 5, eine Stiege hoch. 168

Eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Erzieherin wird zum Unterricht zweier Mädchen im Alter von 9 und 12 Jahren und zur Oberaufsicht von einigen jüngeren Knaben für auswärtig gesucht. Näheres Taunusstraße 47, eine Stiege hoch. 169

Gesunde **Chenstammen** sind fortwährend zu haben bei Hebamme **M. Lellich**, Häringsbrunnengasse 7, Mainz. 182

Hotelpersonal in allen Branchen sucht das Placierungs-Bureau von **Niederreiter**, Webergasse 35. 206

Eine Gouvernante mit den besten Referenzen, praktische Kenntnisse in der französischen Sprache, wünscht Stelle zur Pflege und Erziehung einiger Kinder bei einer Herrschaft gegen mäßiges Honorar und einigen freien Stunden zu ihrer weiteren Ausbildung. Näh. bei Frau Ritter, Webergasse 13. 231

Gesucht ein zuberl. Kindermädchen Röderallee 36, Bel-Etage. 190

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin** sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 183

Es wünschen Stellen 3 bis 4 Haushälterinnen, 3 gut empfohlene **Bonnen**, eine Küchenhaushälterin, 4 gut empfohlene **Hotel-Zimmermädchen**, 1 Kindermädchen von 15 Jahren, sowie mehrere Hausmädchen, welche nähen und bügeln können. **Gesucht** wird eine Bonne, welche gut französisch spricht, feine bürgerliche Köchinnen, ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und die Haushaltung versteht, zu einer Wittwe, und eine Restaurationsköchin durch Frau **Birek**, Bahnhofstr. 10a. 29

Gesucht werden Hotel- & Restaurationsköchinnen, gute bürgerliche Köchinnen, feinere und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche kochen können für allein, Hotelzimmermädchen u. durch **Ritter's Placierungs-Bureau**, Webergasse 13. 232

Eine gute bürgerliche Köchin sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näheres durch **Ritter**, Webergasse 13. 232

Ein tüchtiger Hausbursche, der etwas Gartenarbeit versteht, sowie eine Köchin in eine Villa nach Ebn gesucht. Näheres Taunusstraße 4. 191

Kellner als Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner mit und ohne Sprachkenntnissen für nach Baden-Baden, Ems, Königstein, Radesheim und Weilbach gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 232

Gesucht 3 Saalkellner und 18—20 Mädchen auf gleich; auch suchen 2 Herrschafts-Köchinnen Stellen durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 163

Schneidergehilfen finden dauernde Beschäftigung Bleichstr. 9. 210

Ein braver, junger

Hausbursche

wird zum sofortigen Eintritt gesucht von **J. A. Müller**, Wellrichstraße 13. 175

Lagervergehilfen gesucht von **W. Egenolf**, Adlerstraße 34. 187

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 221

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 222

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus ein freundliches Dach-
logis auf gleich zu vermieten. 223
Helenenstraße 2 ist ein großer Keller und ein Parterre-
zimmer zu vermieten. 217
Parkstraße 7 ist die möblierte Villa ganz oder geteilt zu ver-
mieten. Auf Verlangen wird Stallung und Remise dazuge-
geben. Ebendasselbst ist auch das Schweizerhaus möbliert zu ver-
mieten. 218
Röderstraße 11 ein möbl. Zimmer monatweise zu verm. 176
Steingasse 11 ist eine Wohnung mit Verfläße (für Schlosser u. dergl. passend) 1876
auf 1. Juli zu vermieten.

Wilhelmshöhe 1

Sind 2 bis 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 160
Stübchen mit Bett zu verm. bei Müller, Hellmundstraße 15. 188
1—2 schön möblierte Zimmer in guter Lage sind preiswürdig zu
vermieten. Näheres Expedition. 230

Ein oder zwei brave Mädchen, welche ausgehen arbeiten, erhalten
schöne Schlafstelle Nerostraße 42, Hinterh., 2 Stiegen hoch. 234
Ein Schuhmachergehilfe erhält Logis Wellritze 19. 219
Zwei Arbeiter können Kost und Logis haben Steingasse 16, Hinter-
haus eine Stiege hoch. 227
Ein Arbeiter erhält Logis Hochstraße 9. 174
Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 43, Parterre. 213
Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Ellenbogengasse 6. 196
Ein Schuhmacher kann Sitzplatz, sowie Kost und Logis und auch
zeitweise Beschäftigung erhalten Reichstraße 15 a, Dachlogis. 172
Helenenstraße 15, Bbh. 3. St., finden Arbeiter Kost und Logis. 201
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 23, Parterre. 202

New-Yorker Typen.

Von Karl Köhler.

VI. Der Irländer.

Die Population Irlands hat sich innerhalb 30 Jahren, bei nur
8 Millionen Seelen, um 3 Millionen vermindert, obgleich der irische
Kindersegen nicht die geringste der wenigen Segnungen ist, die diesem
seit 7 Jahrhunderten unterdrückten Volke zu Theil geworden sind. Die
größere Hälfte seiner Emigranten wandte sich den Vereinigten Staaten
zu, dem Kanaan, wo Milch und Honig fließt, und welches bis zur Stunde
jeder Unbemittelte früher oder später zu erreichen hofft und strebt. Ob-
gleich sie daheim vorzugsweise Ackerbau betrieben, zeigen die Irländer in
der neuen Welt eine ungemeine Vorliebe für größere Städte und über-
lassen es den Amerikanern und deutschen Ansiedlern, die eigentlichen
Segnungen des Landes einzuharsten, während sie selbst, in überfüllten
„Häuserwildnissen“ von der Hand zum Mund lebend, Daul ihrer tradi-
tionellen Improvisen und Unmähigkeit nur in seltenen Fällen Reich-
thümer erwerben. An „Ehren“ hingegen sind sie desto reicher, da sie
geborene Local-Politiker sind und hauptsächlich durch rohe Gewalt sowohl
Amerikaner wie Deutsche aus diesem Felde geschlagen haben. Erst in
neuerer Zeit ist ihr Einfluß einigermaßen gebrochen worden, aber immer
noch bietet ihnen die bare Kenntniß der Landessprache ungemeine Vor-
theile über die ungleich gebildeteren Deutschen. Die Irländer sind be-
kanntlich celtischer Abstammung und unterscheiden sich von den Engländern
sowohl in physischer Hinsicht, wie Charakter und Sitten, theilweise auch
in Religion und Sprache. Während bei den Letzteren blondes Haupthaar
prädominirt, sind die reinen Iren fast ausschließlich schwarz oder brünet,
bei den meist hübschen Frauen mit dunkelblauen Augen gepaart. Vier
Fünftel der Bevölkerung Irlands sind streng katholisch, aber die jüngere
Generation, und besonders die männliche, neigt sich in Amerika ganz ent-
schieden dem Indifferentismus zu. Die celtische Sprache scheint eines
natürlichen Todes sterben zu wollen, denn heutzutage verstehen dieselbe
kaum eine Million Irländer und in Amerika hört man sie nur von älteren
Leuten. Das Englisch der Irländer hat in den meisten Grafschaften
einen ausgeprägt celtischen Dialect (brogue), in andern jedoch, wie z. B.
in Dublin, wird es reiner als selbst in vielen Theilen Englands ge-
sprochen.

Der New-Yorker Irländer ist vor Allem „Feier“; das heißt, er
gehört einem öffentlichen Geheimbunde an, welcher die einstige Befreiung
Irlands vom englischen Joch erstrebt. Wie jede Dienstmagd einen
Theil ihres Lohnes dem Pabste opfert, so zahlt auch jeder Handlanger
freudig den Tribut seiner Vaterlandsliebe, den die „Hauptlinge“ in
Waffen, Proviant und hauptsächlich in Whisky anlegen. Letzteres könnte
„Paddy“ (der nationale Spitzname des Irländers) ebensowohl selbst be-
sorgen, da er stets ein Freund und Kenner von Spirituosen ist; aber
trotzdem und ebenso ausnahmslos gehört er einem Mäßigkeitsvereine an.
Zunächst seinem Schutzpatron St. Patrick verehrt er den berühmten
Mäßigkeitsapostel Vater Mathew, und bekundet seine Verehrung haupt-
sächlich mit der Vertilgung großer Quantitäten des dem Apostel so ver-
hassten Schnapses. Diese „Vater Mathew-Mäßigkeitsvereine“ existiren
in New-York allein zu Dutzenden und bilden, wenn sie am St. Patrick's-
tage mit Bannern und Emblemen ausrücken, einen Zug von mehreren
engl. Meilen. Pösslich ist es alsdann, zu beobachten, wie die angehen-
den Apostel bei jedem Haltepunkte in die nächstgelegenen Schnapsläden
huschen und schließlich so aufgeregt werden, daß Reiterien während jener
feierlichen Procession mit zum Programm gehören. Im Raufen ist der
Irländer, wie bereits erwähnt, groß; im Heimathlande besteht seine Lieb-
lingswaffe aus einem kurzen Knotenstod (Shillelah), den er mit großer
Virtuosität zu handhaben versteht, in Amerika hingegen bedient er sich
mit zunehmender Civilisation eines Revolvers, der Faust, des Abtates,
und ist auch nicht selten bestrebt, seines Widersachers Auge, das ihn ver-
muthlich geärgert, mit dem gekrümmten Zeigefinger auszu-„gongen“.
Ihm ist es ganz gleich, ob dieser Widersacher sein Vusenfreund oder der
Todfeind ist, denn das Raufen ist ihm dermaßen zur zweiten Natur ge-
worden, daß er es als vollkommen unschuldigen Sport betrachtet. Im
Uebrigen ist er ein ganz guter Kerl und wehe dem, der jenem Freunde,
dem er selbst mit der größten nonchalance die Nase aufspitze abbeißt,
würde, ein Haar krümmen wollte. Als Freund treu bis zum letzten
Blutstropfen, ist er gastfrei bis zum letzten Bissen, sowohl daheim wie
im Adoptiv-Waterlande; schade nur, daß es ihm im Allgemeinen an den
Mitteln fehlt, dem Drang seines Herzens zu folgen. Seine Erziehung
ist unverantwortlich vernachlässigt worden und möglicher Weise konnte er
weder lesen noch schreiben, als er landete; doch sucht er nunmehr das Ver-
säumte nachzuholen, umsomehr, als es ihm an natürlichen Anlagen und
sogenanntem Mutterwitz durchaus nicht mangelt. Eines schönen Tages wird
er dann (natürlich in der ehrlichsten Weise von der Welt) zum Alberman,
später zum Supervisor oder in die Staatsgesetzgebung gewählt, und dann
währt es auch nicht mehr lange, so flucht er der Stunde, die ihn zum ge-
borenen patriotischen Irländer gemacht und ihm somit alle Aussicht auf
den Präsidentenstuhl der Vereinigten Staaten (für den nur geborene
Amerikaner wählbar sind) benommen hat. Die Politik betreibt er gewöhn-
lich als lucratives Geschäft; wenn er jedoch freie Zeit übrig hat, um
nebenbei etwas Anderes zu thun, so ist er Kneipper, Polizist, profes-
sioneller Faustkämpfer, Handlanger und in seltenen Fällen Kaufmann
oder Professionist. Natürlich fehlt es auch nicht an den Ausnahmen, die
die Regel machen, und Einzelne haben sich auf allen Gebieten der Wissen-
schaft und Kunst, im Staatsdienst und auf dem Felde der Ehre rühmlich
hervorgethan.

Die Deutschen haßt der gemeine Irländer wie Kattengift, da Ersteren
von den Amerikanern ihm vorgezogen werden und an Kenntnissen mehrere
Pferdelängen voraus sind. Dabei scheinen sie sich weit mehr zu amüsiren
als er selbst, und sind trotzdem mit irdischen Gütern reichlich gesegnet,
während „poor Paddy“ gewöhnlich arm bleibt. Dafür fehlt es ihm aber
nicht an himmlischen Aussichten, so lange er seinen Tribut pflichtschuldig
entrichtet, und so schaut er denn mit souveräner Verachtung aus seiner
Tiefe auf die „heidnischen“ Deutschen, wie er sie nennt, herab. So wehrt
Paddy das Leben respectirt, so viel Ehrerbietung zollt er dem Tode. Aus
den Geringsten geleiten Hunderte von Leidtragenden und zahlreich
Rutschen zu Grabe, und jedes Vereinsmitglied (Vereinsmitglieder für
Alle) wird mit Musik besattelt. Aber selbst die vorhergegangene irische
Leichenfeier (Wake) ist ein Trinkgelag in Gegenwart des Verstorbenen,
wobei es bei aller Ehrfurcht selten ohne grimmige Reiterei abgeht und
„poor Paddy“ selbst im Tode noch eine Rolle mitspielen muß, wes-
nämlich die Combattanten in der Hitze des Gefechts den Verbliebenen
ohne Umstände umherschoben oder gar umstülpen. Friede seiner Ash.